www.mistelbach.at

Amtliche Mitteilung der
StadtGemeinde Mistelbach
FOLGE 1/FEBRUAR 2013

StadtGemeinde Zeitung mistelbach

Infos zur Landtagswahl Seite 4

Neujahrsempfang mit Ehrungen Seite 6

Veranstaltungskalender mit allen Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit, Einkaufen und Kultur in Mistelbach

NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESAUSSTELLUNG 2013
BROT & WEIN
ASPARN AN DER ZAYA · POYSDORF
27. APRIL – 3. NOVEMBER 2013

Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach

Weinviertel

Mistelbach TV

ganz schön süß. ganz schön **mistelbach**

Maler-Meisterbetrieb

Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

Küche ist Lebenraum.
Besuchen Sie auch unseren einmaligen Schauraum!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ziegelofengasse 23
2130 Lanzendorf
Tel. 02572/3806
www.ranftler.at

TISCHLEREI RANFTLER
Innovation in Holz.

RE/MAX BEST

Ihr Ansprechpartner im Weinviertel

Objekt 1658/1148 Mistelbach

„Große, helle Eigentumswohnung“

Diese 113,44 m² große Wohnung, befindet sich im 3. Stock mit Lift und wunderschönen Ausblick über die Landschaft. Sie teilt sich in Küche (möbliert), großer Wohn/Essbereich, 3 Zimmer, Vorraum, Garderobe, Abstellraum, Bad (möbliert), WC und einer Loggia von 10,43 m².

Die Wohnhausanlage wurde ca. im Jahr 2010 thermisch saniert.

KAUFPREIS: 99.000,- zzgl. Sanierungsdarlehen

RE/MAX Best, Nuva GmbH,
2130 Mistelbach, Bahnstraße 2a
Tel. 02572/20 900, E-Mail office@remax-best.at
www.remax-best.at

FURCH GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR
Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Es freut mich, Ihnen die erste Ausgabe unserer StadtGemeinde Zeitung 2013 überreichen zu dürfen.

Der Jänner ist ja schon wieder vorbei und es war wieder einmal so richtig Winter - mit den entsprechenden Schneemengen. Mein besonderer Dank gilt dabei jenen Einsatzkräften, die teilweise rund um die Uhr unterwegs waren, um die Verkehrswege passierbar zu halten. Danke auch an alle jene, die dann nach dem Winter rasch die Räumung von Splitt und die Reparatur der Frostschäden umsetzen.

Unser Bürgerservice ist die richtige Ansprechstelle, falls von den Ausführenden wider Erwarten einer der unzähligen Frostaufbrüche übersehen werden sollte.

Unser aller Dank gilt den Ehrenamtlichen in den Hilfsorganisationen, die sich tagtäglich für die Menschen einsetzen, statt zu jammern, wieso denn dieses und jenes nicht schon erledigt sei. Vorgenommen für 2013 und 2014 haben wir uns die Feuerwehrhäuser in Mistelbach und Hüttendorf, wo Planung und anschließende Umsetzung für Sanierung bzw. Erweiterungen bevorstehen.

Es war mir auch heuer wieder eine besondere Ehre, im Rahmen des Neujahrsempfanges des Bürgermeisters Menschen vor den Vorhang zu holen und für ihr langjähriges Ehrenamt zu danken.

In wenigen Wochen wird der Landtag Niederösterreichs gewählt, auf den nächsten Seiten finden Sie Infos zur Durchführung dieser wichtigen demokratischen Entscheidungsfindung.

Und ebenso stehen wir vor der Landesausstellung, in deren geographischer Mitte sich Mistelbach befindet und für die wir mit dem Schwerpunkt „Süßes", mit dem wir „Brot und Wein" ergänzen, gut gerüstet sind.

Mistelbach geht einen guten Weg in die Zukunft, ist attraktiver Ort zum Leben. Die Qualitätsfaktoren Wohnen, Freizeit, Bildung und Gesundheit sind sehr gut ausgebildet und werden kontinuierlich weiter entwickelt. Vor wenigen Tagen erst konnten wir erneut 71 Wohnungen an die Bewohner übergeben, einige Wohnbauprojekte sind derzeit in Bau und die nächsten stehen kurz vor dem Beginn.

Die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Paasdorf steht heuer auf der Umsetzungsliste. Weitere Kindergartenplätze in der Großgemeinde und die Weiterentwicklung unserer Kinderbetreuungseinrichtungen sind in Diskussion.

Neben diesen wichtigen kurz- und mittelfristigen Zielen arbeiten wir intensiv am längerfristigen Weg Mistelbachs als Zentrum des östlichen Weinviertels, in dem die Weiterentwicklung der Lebensqualität und der Standortfaktor Arbeitsplätze besonderen Stellenwert einnehmen.

Eben erst fertig gestellt wurde gemeinsam mit ecoplus die Potenzialanalyse für die technologieorientierte Standortentwicklung. Ziel sind Arbeitsplätze in produzierenden Unternehmen, ist Wertschöpfung mit überregionaler Wirkung. Im nächsten Schritt sollen erste Umsetzungsschritte folgen.

Eine Analyse des Handelsstandortes bestätigte, dass Mistelbach einer der Top Standorte Niederösterreichs mit einem Einzugsbereich von weit mehr als 100.000 Menschen ist, die regelmäßig nach Mistelbach kommen. Auch dazu sind Maßnahmen in Ausarbeitung, die diese Position zu halten bzw. auszubauen imstande sind.

Zur geordneten Entwicklung des Lebensraumes Mistelbach erarbeiten wir schließlich gemeinsam mit den Experten des Kuratoriums für Verkehrssicherheit ein Verkehrskonzept als Input für die Stadtentwicklung sowie – einmalig in NÖ - das Pilotprojekt „Sicheres Mistelbach".

Auch in dieser Ausgabe holen wir Menschen vor den Vorhang, die als MitarbeiterInnen der StadtGemeinde gerne und motiviert für Sie da sind: Die MitarbeiterInnen der Finanzabteilung und des Controllings kümmern sich um die Finanzen der Gemeinde und deren ordnungsgemäße Abwicklung.

Sie sehen, Mistelbach geht seinen Weg in die Zukunft, gehen wir diesen Weg gemeinsam, packen wir's an, es geht um unsere gemeinsame Lebenswelt.

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet ***kein*** Parteienverkehr statt

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do	8.00 - 15.30 Uhr
Die	8.00 - 19.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr
T	02572/2515-2130
E	amt@mistelbach.at

Am Faschingdienstag ab 12 Uhr KEIN Dienstbetrieb.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 20. März, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5145),
Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at
Druck: Druckerei Seitz-GmbH., 2201 Gerasdorf

Erscheinungstermine 2013:

Folge	Red.Schl	Ersch.Termin
1	25.01.2013	7. Woche
2	01.03.2013	12. Woche
3	19.04.2013	19. Woche
4	31.05.2013	25. Woche
5	16.08.2013	36. Woche
6	20.09.2013	41. Woche
7	24.10.2013	46. Woche
8	22.11.2013	50. Woche

Landtagswahl 3. März 2013

Termine und Informationen
Am Sonntag, dem 3. März 2013, findet die Wahl zum NÖ Landtag statt.

Wichtige Änderungen
Die Beantragung und Aushändigung von Wahlkarten wurde wesentlich verschärft.

Wahlberechtigung
Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die spätestens am Wahltag, am 3. März 2013, das 16. Lebensjahr vollendet haben (also Jahrgang 1997 bis Geburtsdatum 3. März 1997), am Stichtag (28. Dezember 2012) in einer Gemeinde des Landes NÖ ihren ordentlichen Wohnsitz hatten oder als AuslandsniederösterreicherInnen in der Landes-Wählerevidenz einer NÖ Gemeinde eingetragen und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Wann und wie kann man wählen?

- Am Wahltag im zuständigen Wahllokal (auch ohne Wahlkarte)
- Am Wahltag in jedem Wahlkartenlokal in NÖ (mit Wahlkarte)
- Briefwahl (mit Wahlkarte)
- Vor der „fliegenden Wahlbehörde", wenn Krankheit des Wählers/der Wählerin vorliegt und er/sie den Besuch der Wahlbehörde anfordert (mit Wahlkarte)

Wahlkarten
Für Wahlberechtigte,
- die sich voraussichtlich am Wahltag nicht am Ort ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten oder
- denen der Besuch des zuständigen Wahllokales infolge Bettlägerigkeit, Alters-, Krankheits- oder sonstigen Gründen nicht möglich oder zumutbar ist und die daher am Wahltag den Besuch einer fliegenden Wahlkommission benötigen oder
- die ihr Wahlrecht im Wege der Briefwahl ausüben wollen,

kann bis spätestens **Mittwoch, 27. Februar 2013**, **schriftlich**, und bis spätestens **Freitag, 1. März 2013, 12.00 Uhr, persönlich,**

- während der Amtsstunden im Rathaus, Ebene 3, Tür 33, Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr, Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr, oder
- unter der Internetadresse www.mistelbach.at (Antrag bitte vollständig ausfüllen)

eine Wahlkarte beantragt und abgeholt werden.

o Eine telefonische Beantragung ist gesetzlich nicht zulässig.

o Schriftlich, per Fax oder per E-Mail ist eine Ausweiskopie, die Reisepassnummer oder der Code auf der Wählerverständigungskarte, erforderlich.

o Die Ausfolgung der Wahlkarte ist nur an den Wähler selbst oder einem von diesem Bevollmächtigten (Eltern/Kinder und max. 2 Personen zusätzlich) zulässig.

o Eine persönliche Abholung ist empfehlenswert, weil eine postalische Versendung mit Einschreiben und allfälliger Hinterlegung beim Postamt erfolgen muss.

Wahlmöglichkeit im Wege der Briefwahl

Das Wahlrecht kann von Wählern **mit Wahlkarte** im Wege der Übersendung der Wahlkarte per Post an die Gemeindewahlbehörde ausgeübt werden. Die Wahlkarte ist rechtzeitig beim Gemeindeamt zu beantragen. Der Wähler kann sofort nach Erhalt der Wahlkarte sein Stimmrecht wahrnehmen und muss dazu auf der Rückseite der Wahlkarte die Stimmabgabe bestätigen. Der Wähler bestätigt also eidesstattlich, dass er den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt hat.

Anschließend muss der Wähler die Wahlkarte verschließen und in das voradressierte Überkuvert legen und dieses ebenfalls verschließen und so rechtzeitig an die auf der Wahlkarte bezeichnete Gemeindewahlbehörde übermitteln, dass die Wahlkarte dort spätestens bis zum Wahltag, 6.30 Uhr, einlangt. Das Einwerfen der Wahlkarte in den vorhandenen Einlaufkasten der Gemeinde gilt als Einlangen bei der Gemeindewahlbehörde.

Wahlservice
Alle zur Landtagswahl 2013 wahlberechtigten Gemeindebürger erhalten wieder per Post eine Einladungskarte zur Wahl, auf der Wahltag, Wahlzeit, Wahlsprengel, Adresse des Wahllokales, Geburtsjahr und die laufende Nummer der Eintragung im Wählerverzeichnis aufgedruckt sind.

Die Stadtgemeinde richtet an alle Wählerinnen und Wähler die Bitte, alle Informationen auf dieser Karte genau zu beachten und am 3. März diese Karte zur Stimmabgabe mitzubringen, da dadurch das Auffinden des Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis wesentlich erleichtert wird.

Hinweis
Personen, denen aufgrund eines körperlichen Gebrechens die persönliche Stimmabgabe nicht möglich ist, dürfen sich von einer Person begleiten und bei der Stimmabgabe helfen lassen.

Wahllokale und Wahlzeiten
Für die Landtagswahl 2013 wurden folgende Wahlsprengel, -zeiten, -lokale und Verbotszonen festgesetzt:

Wahlsprengel 1
Bahnzeile, Franz Josef-Straße (ab Nr. 10 bis Ende), Hauptplatz, Marktgasse, Museumgasse, Neustiftgasse (von Beginn bis Nr. 12), Oberhoferstraße (von Beginn bis Mitterhofgasse), Parkgasse, Pater Helde-Straße, Schützenweg

Achtung:
Neues Wahllokal:
Museumgasse 4, Barockschlössl
Wahlzeit: 8.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 2
Alleegasse, Am Pulverturm (Nr. 55 bis 69, 81 und 83), Bahnstraße (ab Nr. 20/27 bis Ende), Bienenbüttelgasse, Brennerweg, Differtenweg, Ernstbrunnerstraße, Fasanweg, Gaswerkstraße, Guido Sklenar-Gasse, Hamerlinggasse, Hegerstraße, Hugo Riedl-Straße, Hüttendorferweg, Josef Dunkl-Straße, Kernstockgasse, Landesbahnstraße, Mozartgasse, Neugasse, Oserstraße (von Guido Sklenar-Gasse bis Ende), Weilandstraße, Welsbergweg

Wahllokal: Josef Dunkl-Straße 2, Arbeiterkammer
Wahlzeit: 8.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 3
Annagasse, Bahnstraße (von Beginn bis Nr. 16/25), Barnabitenstraße, Berggasse, Bruderhofgasse, Conrad Hötzendorf-Platz, Edisongasse, Franz Josef-Straße (von Beginn bis Nr. 9), Gartengasse, Gewerbeschulgasse, Gspanngasse, Hafnerstraße, Industrieparkstraße, Josef Strasser-Gasse, Karl Fitzka-Gasse, Kirchengasse, Kreuzgasse, Marienplatz, Mistelsteig, Mitschastraße, Oserstraße (von Beginn bis Guido Sklenar-Gasse), Pfarrgasse, Quergasse, Thomas Freund-Gasse, Trinklergasse, Wiedenstraße

Wahllokal: Gartengasse 11, Turnsaal
Wahlzeit: 8.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 4
Am Stadtwald, Bollham-

merstraße, De Venne-Weg, Dr.Höllrigl-Straße, Dr.Rupprecht-Straße, Föhrenweg, Franz Lang-Weg, Johannesweg, Katharinenweg, Maulbertschweg, Mittlere Siedlungsstraße, Obere Siedlungsstraße, Totenhauerweg, Untere Siedlungsstraße

Wahllokal: ehem. Gasthaus, Waldstraße 157
Wahlzeit: 8.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 5

Adolf Schärf-Straße, Birkenweg, Dr. Körner-Straße, Emil Kuntner-Straße, Ernst Schoiber-Straße, Hauerweg, Höhenweg, Johann Leithner-Straße, Johann Steinböck-Straße, Josef Kraus-Straße, Karl Mattes-Straße, Leopold Figl-Straße, Mitterhofgasse, Oberhoferstraße (von Mitterhofgasse bis Ende), Philipp Lustig-Weg, Schafflerhofgasse, Seerosenweg, Steinhübelgasse, Stiegelsteig, Triftweg, Waisenhausstraße, Waldstraße, Winzerschulgasse

Wahllokal: Winzerschulgasse 50, Landwirtschaftl.Fachschule
Wahlzeit: 8.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 6

Bauhofstraße, Dr. Bernhard Koch-Gasse, Ebendorferstraße, Goethegasse, Haydngasse, Liechtensteinstraße (außer Nr. 69/71), Michael Hofer-Zeile, Roseggerstraße, Schillergasse, Schubertgasse, Südtirolerplatz, Weimarergasse, Zayagasse

Wahllokal: Roseggerstraße 46, NÖ Gebietskrankenkasse
Wahlzeit: 8.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 7

Alfons Petzold-Straße, Am Schloßberg, Dr. Otto Bsteh-Weg, Engegasse, Feldgasse, Franziskusgasse, Heuweg, Hochgasse, Josefigasse, Kanalgasse, Kellergasse, Martingasse, Mittelgasse, Neustiftgasse (von Nr. 13 bis Ende), Sandgrubengasse, Schloßbergstraße

Wahllokal: Sandgrubengasse 6, Kindergarten
Wahlzeit: 8.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 8

Am Pulverturm (außer Nr. 55-69, 81 und 83), Anton Gössinger-Gasse, Barbaraweg, Elisabethweg, Franz Bayer-Straße, Fuchsengasse, Georg Göstl-Straße, Grenzweg, Hubertusweg, Jägergasse, Ludwiggasse, Oswald Kabasta-Straße, Pazderagasse, Rebhuhngasse, Spreitzergasse

Wahllokal: Pater Helde-Straße 19, Haus der Wirtschaft-WIFI
Wahlzeit: 8.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 9
Anstaltenwahllokal

Liechtensteinstraße 69-71 (Landespflege- und Pensionistenheim)
Wahlzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr

Wahlsprengel 10 - Ebendorf
Wahllokal: Ebendorf, Schulgasse 24, Alte Schule
Wahlzeit: 8.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 11 - Lanzendorf
Wahllokal: Lanzendorf, Schrickerstraße 6, Kindergarten
Wahlzeit: 8.00 bis 15.00 Uhr

Wahlsprengel 12 Eibesthal
Wahllokal: Eibesthal, Passionsweg 9, Kindergarten
Wahlzeit: 8.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 13 Frättingsdorf
Wahllokal: Frättingsdorf, Anton Haas-Straße 47, Schule-Freie Werkstatt
Wahlzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr

Wahlsprengel 14 Hörersdorf (außer Am Waldrand 45, 47 und 49)
Wahllokal: Hörersdorf, Floriani-ring 1, Feuerwehrhaus
Wahlzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 15 Hüttendorf
Wahllokal: Hüttendorf, Obere Landstr. 7, Gemeindekanzlei
Wahlzeit: 8.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 16 Kettlasbrunn
Wahllokal: Kettlasbrunn, Veltlinerstraße 4, Gasthaus Schmidt
Wahlzeit: 8.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 17 Paasdorf
Wahllokal: Paasdorf, Zur Kirche 19, Feuerwehrhaus
Wahlzeit: 8.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 18 Siebenhirten und Hörersdorf, Am Waldrand 45, 47 und 49
Wahllokal: Siebenhirten, Rochusstraße 1, Schule-Gemeindekanzlei
Wahlzeit: 8.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 19 Anstaltenwahllokal
Liechtensteinstraße 67 (Krankenhaus)
Wahlzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr

Die Verbotszone beträgt bei allen Wahllokalen 50 m im Umkreis.

Alle Wahllokale sind für Stimmkartenwähler zugelassen.

VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

christoph bacher

95 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

Goldene Ehrenwappen
für Helga Reimer, Manfred Pfleger und Willibald Reiss

Drei ganz besondere Menschen standen am Donnerstag, dem 10. Jänner, im Mittelpunkt des traditionellen Neujahrsempfanges von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Helga Reimer, Manfred Pfleger und Willibald Reiss, allesamt seit vielen Jahren und Jahrzehnten in verschiedensten Vereinen und Funktionen ehrenamtlich tätig, erhielten nach positivem Beschluss im Gemeinderat das Goldene Ehrenwappen der StadtGemeinde Mistelbach im bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtsaal verliehen. Die traditionelle Neujahrsrede von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl unter dem Titel „Die Sage aus Mistelbach" widmete sich diesmal schwerpunktmäßig der Ichbezogenheit der Menschen in unserer heutigen Gesellschaft.

Die Geehrten mit den Ehrengästen, den Freunden aus Neumarkt i.d.OPf. und den Künstlern der Bunten Bühne

Die Suche nach Schuldigen ohne bei sich selbst zu beginnen, die grenzenlose Gier und das Streben nach Macht und Geld, ohne jegliche Skrupel und Hintergedanken von Folgekonsequenzen, Jammern als Modetrend in allen Belangen oder die zunehmend stärker werdende Kommerzialisierung der Gesellschaft, in der alles und sofort in Dollars oder Euros umgerechnet wird, um bewertet werden zu können. All das sind eindeutige Parameter unserer modernen Zeit, in denen die Qualität des Gemeinsamen und das Wir-Gefühl verloren gehen. „Die Messbarkeit von Werten, wie Einsatz und Zugehörigkeit ist auf die kühle nüchterne Messbarkeit des Geldwertes reduziert, wo Werte allerdings nicht wirklich bildlich darstellbar sind", betonte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl in seiner Rede. Gerade in einer solchen Zeit ist es umso wichtiger, „dass wir gemeinsam an der Entwicklung unserer Gemeinschaft und der Lösung nicht dem Beklagen von Herausforderungen arbeiten", ist es wichtig, dass es Menschen bei Hilfsorganisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr, dem Roten Kreuz oder beim Bundesheer gibt, die nicht zuerst fragen, ob der Einsatz denn gerechtfertigt sei und ob es nicht zuerst einen Schuldigen zu finden gäbe. Eben solche Menschen, denen alle Jahre der Neujahrsempfang des Bürgermeisters gewidmet ist.

Nach der Festansprache durch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl folgte die Ehrung verdienter Persönlichkeiten, die sich jahrelang in den Dienst einer gemeinsamen Sache stellten und freiwillig für die Gemeinschaft in unterschiedlichsten Funktionen tätigen waren und auch heute noch sind. „Wir wollen diesen Menschen für ihren Einsatz und ihre Leistungen danken und dies mit der Überreichung von Ehrenwappen öffentlich tun. Öffentlich deshalb, weil diese kleine öffentliche Ehrung oftmals das Einzige ist, was Freiwillige nach Jahrzehnten Arbeit für die Gesellschaft von dieser zurückbekommen", betonte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Helga Reimer

Helga Reimer wurde am 2. Juli 1942 in Mistelbach geboren. Nach dem Besuch der Volks- und der Hauptschule folgte die Handelsschule in Wien. Von 1958 bis 1962 arbeitete die Ehrenwappenträgerin als Angestellte im Notariat von Dr. Gärtner und Dr. Fischer, ehe sie anschließend zur Bezirkshauptmannschaft Mistelbach wechselte und von 1974 an bei der Abteilung Fremdenpolizei tätig war. Ihren verdienten Ruhestand trat sie schließlich im Jahr 2003 an.

Ihr berufliches und ehrenamtliches Engagement brachte Helga Reimer auch zahlreiche Ehrungen ein. So erhielt sie im Juni 1998 den NÖ Sicherheitsverdienstpreis in „Würdigung der verdienstvollen Leistungen im Interesse der Sicherheit der Bevölkerung des Bundeslandes Niederösterreich". Ein Jahr später wurde sie von der Redaktion der NÖN mit der „Wahl zur Frau des Jahres" aufgrund „ihres großen persönlichen Einsatzes und menschlichen Vollzuges des Fremdenpolizeigesetzes während der Amtshandlungen illegal eingereister Ausländer" ausgezeichnet. Im Oktober 2002 erhielt die langjährige Obfrau und das Gründungsmitglied des Sozialhilfevereines Mistelbach das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundes-

land Niederösterreich von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht. Und im September 2007 wurde ihr vor allem für ihren ehrenamtlichen Einsatz die St. Elisabeth-Medaille der Caritas in Gold verliehen.

Mit der Überreichung des Goldenen Ehrenwappens der StadtGemeinde Mistelbach darf sich Helga Reimer nun über eine weitere große Ehrung für ihre langjährigen, verdienstvollen Tätigkeiten freuen.

Manfred Pfleger

Der zweite zu Ehrende, Herr Manfred Pfleger, wurde am 26. Dezember 1939 in Wien geboren. Nach dem dortigen Besuch der Volks- und Hauptschule absolvierte Manfred Pfleger die Berufsschule in Sieghardtskirchen und Wien. Es folgte eine zweijährige Lehre mit Abschluss zum Landwirtschaftsgehilfen sowie eine dreijährige Lehre mit Gesellenprüfung als Bau- und Galanteriespengler. Während der Zeit des Präsenzdienstes und der anschließenden Weiterverpflichtung wechselte Manfred Pfleger seinen Wohnsitz nach Mistelbach. Von 1974 bis zu seiner Pensionierung 1999 war er Leiter der Fernmeldeinstandsetzungswerkstatt in der Kaserne Mistelbach.

Seit 1977 ist Manfred Pfleger bei der Bunten Bühne im Hintergrund tätig. In der darauffolgenden Zeit kamen weitere ehrenamtliche Funktionen hinzu, wie die Mitgliedschaft in der Ortsgruppe Mistelbach des Österreichischen Pensionistenverbandes, der er seit April 2012 auch als Obmann vorsteht, zwischenzeitlich als Bezirkskontroll obmann in der Bezirksorganisation Mistelbach, seit Februar 2006 im Vorstand des Volkshilfe Regionalentwicklungsvereines Mistelbach sowie seit Herbst 2012 im Ehrenamtteam des NÖ Landespflegeheimes Mistelbach.

Für dieses vielfältige Engagement wurde Herrn Manfred Pfleger nach Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat ebenfalls das Ehrenwappen in Gold der StadtGemeinde Mistelbach überreicht.

Willibald Reiss

Der letzte der drei Ehrenträger ist Willibald Reiss, geboren am 13. Februar 1948 in Ottenthal. Willibald Reiss besuchte die Pflichtschule und anschließend das Bundesgymnasium und -realgymnasium in Laa an der Thaya mit Matura.

Unmittelbar nach der Absolvierung des Präsenzdienstes trat Willibald Reiss im August 1968 in die Österreichische Postsparkasse ein. 1971 wechselte er jedoch in die Sparkasse der Stadt Mistelbach, die von diesem Zeitpunkt an bis zur Pensionierung sein Dienstgeber war. Durch laufende Fortbildung mit Seminaren und Prüfungen erwarb er die Berechtigung, einmal eine Leitungsposition zu übernehmen. Und so geschah es auch, dass im Jahr 1987 eine stellvertretende Vorstandsfunktion frei wurde, die Willibald Reiss zugesprochen bekam und er bis 1996 inne hatte. Mit der Pensionierung von Dr. Pölzl wurde er zum Vorstands-Vorsitzenden der Sparkasse Mistelbach AG bestellt.

Im Jahr 1994 wurde die Sparkasse in eine AG umgewandelt, an der die StadtGemeinde Mistelbach 51% hielt und die Erste Bank 49%. 1998 ist die 51% Beteiligung an die Erste Bank verkauft worden. Willibald Reiss war maßgeblich an den Verkaufsverhandlungen und an der Abwicklung des Verkaufes beteiligt und von diesem Jahr Filialdirektor bis zur Pensionierung im Oktober 2012.

Parallel zu seinem Beruf hatte und hat Willibald Reiss auch zahlreiche Funktionen und Tätigkeiten in verschiedensten Vereinen inne: So war er unter anderem 20 Jahre Kassier der Pfadfindergruppe Mistelbach, ist seit 1998 Kassier im Tourismusverein Mistelbach, ist seit 18 Jahren Kassier der Weinviertler Weinbruderschaft, ist Kassier des Wirtschaftsbundes des Teilbezirkes Mistelbach, ist Mitglied des Rotary Club Weinviertel Marchfeld, wo er von 2011 auf 2012 die Präsidentschaft ausübte. Ferner ist Willibald Reiss Kassaprüfer im Kunstverein Mistelbach und war 15 Jahre Kassier der ÖVP Ortsgruppe Mistelbach. Noch viele weitere ehrenamtliche Funktionen können an dieser Stelle angeführt werden.

Für dieses langjährige und umfangreiche Engagement erhielt Willibald Reiss ebenso das Ehrenwappen in Gold der StadtGemeinde Mistelbach nach positivem Beschluss im Gemeinderat verliehen.

Im Namen aller Geehrten dankte der ehemalige Direktor der ERSTE Bank Mistelbach anschließend für die große Anerkennung anlässlich der Überreichung des Goldenen Ehrenwappens: „Keine Schuld ist dringender, als Danke zu sagen. Wir haben die Auszeichnung mit großer Freude und großem Respekt entgegengenommen und werden uns auch weiterhin um unsere Gesellschaft und unsere Vereine bemühen“, so Willibald Reiss.

Abschluss mit einem „Dinner for one“

Den krönenden Abschluss des traditionellen Neujahrsempfanges 2013 bildete die Aufführung des Theaterstücks „Dinner for one“, dargebracht von Lotte Kuba alias Miss Sophie und Franz Mock alias Butler James der Bunten Bühne Mistelbach, die heuer ihr 90jähriges Bestehen feiert. Zu Beginn des rund 18minütigen Sketches führte Heinz Kuba als Conférencier in die Geschichte ein.

Das Publikum hatte die amüsante Vorstellung jedenfalls mit Heiterkeit verfolgt und abschließend mit tosendem Applaus gewürdigt.

Ein Jahr Mitglied der **NÖ Dorf- und Stadterneuerung**

Mit Dienstag, dem 1. Jänner 2013, ist Mistelbach bereits ein Jahr lang Mitglied der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. Für die Dauer von vier Jahren werden – aufgeteilt auf fünf Arbeitskreise – unter intensiver BürgerInnenbeteiligung gemeinsam Projekte für Mistelbach erarbeitet, die durch das Land Niederösterreich finanziell unterstützt werden. Nach einem Jahr intensiver Arbeit in den einzelnen Arbeitskreisen sind bereits die ersten Projekte in der Umsetzungsphase bzw. in konkreter Planung.

Der Jugendpark hinter dem Weinlandbad Mistelbach, eine Tauschbörse unter dem Motto „ich suche, ich biete", ein Einkaufsführer mit einem Überblick aller Mistelbacher Unternehmen, Betriebe und Geschäfte oder die in Umsetzung befindliche „Mistelbach-Broschüre" im Jahr der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013. All diese Projekte sind das Ergebnis der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, die in den einzelnen Arbeitskreisen gemeinsam erarbeitet wurden. Alle MistelbacherInnen sind herzlich eingeladen, ebenfalls in einem der Arbeitskreise und somit am Geschehen in der Stadt mitzuwirken.

Wie kann ich mich an einem Arbeitskreis beteiligen?

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich gerne unter der unten angeführten Kontaktadresse zu einem der fünf Arbeitskreise anmelden. Die Arbeitskreismitglieder treffen einander in regelmäßigen Abständen, wo gemeinsam über Projekte beraten wird und neue Ideen geboren werden. Wann die nächsten Arbeitskreise stattfinden, kann man der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach www.mistelbach.at entnehmen.

Folgende Arbeitskreise stehen zur Auswahl:

- Lebendiges Mistelbach
- Generationendialog & Freiwilligenvernetzung
- Verkehr 2020
- Gesundheit & Prävention
- Raumplanung & Stadtentwicklung"

Dipl.-Ing. Edwin Hanak seitens der NÖ Dorf- und Stadterneuerung steht der Stadt als Betreuer zur Verfügung. Er ist für den Zeitraum von insgesamt vier Jahren bei der Prozessbegleitung, Projektentwicklung und –umsetzung zentrale Ansprechperson. Die Landeskoordinierungsstelle für Stadterneuerung wiederum wickelt innerhalb des Projektumsetzungszeitraumes die Förderung der eingereichten Projekte ab.

Infos

NÖ Dorf- und Stadterneuerung,
Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung
Dipl.-Ing. Edwin Hanak
Amtsgasse 9
2020 Hollabrunn
T 0676/88591223
E edwin.hanak@dorf-stadterneuerung.at
I www.dorf-stadterneuerung.at

„Mi.Cloud" und „Mistelbach-App" siegen bei Ideenwettbewerb

Die „Mi.Cloud" und die „Mistelbach-App", zwei im Rahmen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung geborene Ideen und in Umsetzung befindliche Projekte der StadtGemeinde Mistelbach, sind die großen Gewinner beim Ideenwettbewerb 2012 des Landes NÖ. Die WLAN-Wolke mit freiem Internetzugang im Zentrum von Mistelbach und die dazu passende Mistelbach-Applikation wurden beim Ideenwettbewerb eingereicht und ausgezeichnet. Die Preisverleihung mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll fand am 23. Jänner in St. Pölten statt, wo Vizebürgermeister Ernst Waberer stellvertretend für die StadtGemeinde Mistelbach die Urkunde inkl. Gutschein für eine Förderzusage in Höhe von 3.500 Euro entgegennahm.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit Maria Forster - Obfrau der NÖ Stadterneuerung, Mag. Mark Schönmann und Vizebürgermeister Ernst Waberer

„Mi.Cloud"

Die „Mi.Cloud" ist ein kostenloser Internetzugang für alle Personen, die sich am Hauptplatz/im Zentrum Mistelbachs aufhalten. Als Servicemedium soll die WLAN-Wolke die Verweildauer der BesucherInnen am Hauptplatz, in den Gastronomiebetrieben sowie auf allen öffentlichen Plätzen im Zentrum erhöhen. Mit dem Smartphone, dem Tablet-PC oder einem beliebigen WLAN-fähigen Gerät gelangt man auf die Willkommensseite. Hier können neben kostenlosem Surfvergnügen aktuelle Angebote der Mistelbacher Betriebe wie z.B. Werbung, aktuelle Aktionen, Events sowie touristische und schulische Informationen mittels einer eigenen Applikation abgerufen werden.

„Mistelbach-App" – Quantität und Qualität der BürgerInnenbeteiligung

Die kostenlos downloadbare App wird von SchülerInnen der HTL Mistelbach und der HAK DigBiz Mistelbach programmiert. Die Inhalte dazu werden unter Beteiligung der StadtGemeinde Mistelbach, des MZM Museumszentrum Mistelbach, des Tourismusvereines Mistelbach und der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach zur Verfügung gestellt und laufend aktualisiert.

Der Ideenwettbewerb wurde 2004 ins Leben gerufen. Seither wurden 776 unterschiedlichste Ideen in den Kategorien „Jugendaktivitäten", „Soziale Dorferneuerung", „Bildung – Freizeit – Kultur", „Neue Dorf- und Stadtökonomie", „Siedeln – Bauen – Wohnen" sowie „Klimaschutz – Mobilität – Umwelt" eingereicht und 237 davon prämiert.

Die Bedeutung des Ideenwettbewerbs unterstrich auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der die Siegerehrung persönlich vornahm: „Um die gute Entwicklung in Niederösterreich zu forcieren und zu begleiten, ist es wichtig, dass wir vor- und nachdenken und gute Ideen haben, um unsere Ziele zu erreichen."

Mistelbach ist ausgezeichnete **NÖ Jugend-Partnergemeinde**

Die StadtGemeinde Mistelbach darf sich über eine weitere Auszeichnung freuen und sich seit kurzem als NÖ Jugend-Partnergemeinde bezeichnen. Von allen 573 eingereichten Gemeinden Niederösterreichs schafften es immerhin 127, die strengen Kriterien hinsichtlich Angebote für Jugendliche zu erfüllen und damit das Zertifikat „NÖ Jugend-Partnergemeinde" für die Jahre 2013 bis 2015 führen zu dürfen. Pro Viertel wurden drei Sieger ermittelt, die durch besonderes Engagement überzeugen konnten, im Weinviertel ist Mistelbach neben Wolkersdorf und Ziersdorf zum Viertelssieger gekürt worden. Am 3. Dezember wurde den Vertretern der StadtGemeinde Mistelbach, Stadträtin Dora Polke, Gemeinderat Erich Stubenvoll und Kulturamtsmitarbeiterin Roswitha Lukes die Auszeichnung sowie ein Scheck in Höhe von 1.000 Euro von Bildungslandesrat Mag. Karl Wilfing überreicht.

Die Vertreter Mistelbachs mit Landesrat Mag. Karl Wilfing, LAbg. Ing. Manfred Schulz und der Band NORM

Mistelbach war an diesem Tag besonders stark vertreten. Für die musikalische Rockstimmung sorgte die Mistelbacher Band „NORM". Die jungen Musiker heizten den GemeindevertreterInnen aus ganz NÖ im Landtagssitzungssaal ordentlich ein und sorgten für gute Stimmung. „Es ist eine Bestätigung der bisherigen Arbeit und gleichzeitig Ansporn, weiterhin viel für die Jugendlichen in Mistelbach zu bewegen, gemeinsam mit den Jugendlichen", freute sich Gemeindejugendreferent Erich Stubenvoll über die Auszeichnung.

NÖ Jugend-Partnergemeinde

Die Zertifizierung als „NÖ Jugend-Partnergemeinde" soll für eine Gemeinde eine Bestätigung dafür sein, dass vor Ort intensive Jugendarbeit mit hoher Qualität geleistet wird. Der Bogen der Kriterien, die für die Benennung als „Jugend-Partnergemeinde" erfüllt sein müssen, spannt sich von der kommunalen Mitbestimmung über das Raumangebot für Jugendliche bis hin zu Zukunftsinitiativen und Öffentlichkeitsarbeit.

„YOU.BEST" Neue Beratungsstelle für Jugendliche

In den rückwärtigen Räumlichkeiten des Mistelbacher Stadtsaals, gleich neben dem Eingang zur Volkshochschule, befindet sich seit kurzem eine neue Jugendberatungsstelle. „YOU.BEST", so der Name des Treffpunkts, richtet sich an Jugendliche bzw. junge Erwachsene im Alter von 13 bis 23 Jahren und bietet unter anderem Information und Beratung zu allen jugendrelevanten Themen sowie die Begleitung zu Einrichtungen und Ämtern. Mit einem Jugendzentrum will „YOU.BEST" jedoch nicht konkurrieren. Vielmehr ist an eine wechselseitige Kooperation gedacht, verrät der fachliche Leiter der Jugendberatungsstelle DSA Franz Roth.

DSA Franz Roth, Stadträtin Dora Polke, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Jugendbeauftragter Christoph Weiss, Gemeinderat Herwig Schmidhuber und Gemeinderat Christian Balon

Das Angebot

Das Angebot der Jugendberatungsstelle „YOU.BEST" richtet sich an die Altersschicht der 13- bis 23jährigen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religion, sexueller Orientierung und sozialer Stellung. Die Beratungsstelle soll ein geschützter Bereich für Information, Beratung und Unterstützung bei psychosozialen, gesundheitlichen, rechtlichen bzw. finanziellen Fragen und Problemstellungen sein. „Wir vermitteln an relevante Stellen und spezialisierte Einrichtungen, wie z.B. AMS, Polizei, Gericht, Jugendamt, Schuldnerberatung, Krankenhaus, Psychotherapeut Innen, Frauenhaus, etc. und bieten Gesprächsmoderation zwischen Jugendlichen und Eltern an. Unser Angebot ist freiwillig in Anspruch zu nehmen, kostenlos und anonym. Die MitarbeiterInnen von „YOU.BEST" sind der Verschwiegenheit verpflichtet und arbeiten parteilich für die Jugendlichen", schildert DSA Franz Roth.

Während den Öffnungszeiten des Treffbereichs sind die „YOU.BEST"-Räumlichkeiten für alle offen zugänglich. In diesem ungezwungenen Rahmen können die Jugendlichen das Angebot und die zuständigen SozialarbeiterInnen persönlich kennen lernen.

Das Team:

Fachliche Leitung: DSA Franz Roth

Mitarbeiterinnen: Corina Gaugg, BA und Mag. (FH) Helene Klein

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag: von 11.00 bis 14.00 Uhr

Offener Treffbereich: von 14.00 bis 17.00 Uhr

Beratungen: von 17.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Infos

„YOU.BEST" Jugendberatungsstelle im Stadtsaal
DSA Franz Roth
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 0699/17431996

30 Jahre Städtepartnerschaft mit Neumarkt i. d. Opf.

Heuer jährt sich bereits zum 30. Mal die auf vielen Ebenen und in zahlreichen Vereinen intensiv gelebte Städtepartnerschaft zwischen der StadtGemeinde Mistelbach und Neumarkt in der Oberpfalz. Aus diesem Anlass sind sowohl in Mistelbach als auch bei unseren Freunden in der Partnerstadt Neumarkt große Festivitäten geplant.

Der erste Teil der Festlichkeiten wird zwischen Freitag, dem 10. und Sonntag, dem 12. Mai, in Mistelbach begangen, wo unseren Gästen aus Neumarkt ein dreitägiges Programm geboten wird. Natürlich sind auch alle MistelbacherInnen herzlich zu diesem dreitägigen Veranstaltungsreigen eingeladen.

Hier schon ein erster Blick auf das Programm in Mistelbach:

Freitag, 10. Mai:
16.30 Uhr: Offizielle Begrüßung vor dem Stadtsaal
17.00 Uhr: Vernissage „Goldstücke" vom Kunstkreis Jura im Foyer des Stadtsaals Mistelbach
19.00 Uhr: Kellergassenfest in Kettlasbrunn

Samstag, 11. Mai (offizielle Feierlichkeiten und Besichtigungen):
10.00 Uhr: Festakt mit Ehrungen
Prägung von Gedenkmünzen zum 30. Jubiläum
Übergabe des Gastgeschenkes (Kletternetz für Jugendliche)
Musik: Blaskapelle Pölling und Stadtkapelle Mistelbach
12.30 Uhr: Mittagessen in der Unterkirche Eibesthal (Gasthaus Fritsch)
14.30 Uhr alternativ zur Auswahl:
a) Stadtführung Mistelbach mit Besuch des Dionysoswegs (Picknick)
b) Besuch der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 „Wein" in Poysdorf
c) Besuch der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 „Brot" in Asparn/Zaya
sportliche Wettbewerbe zwischen Vereinen (Basketball und Tischtennis geplant)
19.30 Uhr: Abendessen im Hofstadel Siebenhirten (Gasthof Burgstaller) mit abschließendem Kabarettprogramm von Fredi Jirkal
alternativ Fest in der Sporthalle (für junge Leute)

Sonntag, 12. Mai (Verabschiedung (Muttertag):
10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mistelbach
11.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Süße Lust – Geschichte(n) der Mehlspeise" im MZM Museumszentrum Mistelbach
anschließend: Frühschoppen auf der Piazza des MZM Museumszentrum Mistelbach (bei Schlechtwetter im Foyer und den angrenzenden Räumen)
Möglichkeit für alle, Gedenkmünzen zu prägen
14.00 Uhr: Abreise der Gäste aus Neumarkt in der Oberpfalz

Nähere Informationen zum Programm und den Feierlichkeiten finden Sie in der 2. Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung.

Der zweite Teil der Festlichkeiten wird zwischen Freitag, dem 27. und Sonntag, dem 29. September, in Neumarkt in der Oberpfalz gefeiert.

Das vorläufige Fest-Programm in Neumarkt in der Oberpfalz:

Freitag, 27. September:
- Offizielle Begrüßung der Gäste im Landesgartenschau-Park und Übergabe des Gastgeschenkes (Pergola zum Mistelbach-Keller) mit Umtrunk
- Vernissage im Rathaus
- Berggasthof Sammüller: Festakt mit Ehrungen, Musik, Abendessen und Showprogramm

Samstag, 28. September:
- Alternativprogramm: Sportwettkämpfe, Betriebsbesichtigungen und Führungen
- Mittagessen im Johanneszentrum
- Kulturnacht mit Führungen, Besichtigungen und kulturellem Programm
- Rockparty für Jugendliche

Sonntag, 29. September:
- Gottesdienst mit anschließendem Weißwurstfrühstück und anschließende Heimreise

Jubiläumsmedaille anlässlich Partnerschaftsfeiern

Anlässlich der Partnerschaftsfeierlichkeiten von Freitag, dem 10., bis Sonntag, dem 12. Mai, in Mistelbach sowie von Freitag, dem 27., bis Sonntag, dem 29. September, in Neumarkt besteht die Möglichkeit, über das Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach die silberne Jubiläumsmedaille zum Preis von 45 Euro bis Ende April vorzubestellen.

Daten der Jubiläumsmedaille:
- Feinsilbermedaille (Prägeglanz)
- Durchmesser: 35 Millimeter
- Rondeneinsatzgewicht ca. 16 Gramm inkl. Etui, Dose und Zertifikat
- Auflage: 100 Stück

Info/Vorbestellung
Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
Roswitha Lukes
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5263
E roswitha.lukes@mistelbach.at

Ein **neuer Stadtteil** in Mistelbach

Auf einer Gesamtfläche von rund 20.000 Quadratmetern errichtete die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden in den letzten eineinhalb Jahren ein neues Wohnprojekt am nördlichen Stadtrand: „Wohnen im Sonnenpark". 52 geförderte Wohnungen mit Kaufoption und 19 geförderte Reihenhäuser dürfen sich auf neue MieterInnen freuen. Anlässlich der Schlüsselübergabe am Donnerstag, dem 17. Jänner, waren mit Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, den beiden Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl und Ing. Manfred Schulz und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hochrangige politische Vertreter anwesend.

Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka übergibt die Schlüssel an neue Mieter

Das von der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden betriebene Bauprojekt wurde in Niedrigenergiebauweise realisiert. Während der Wohnraum der insgesamt 19 Reihenhäuser annähernd gleich groß ist und von 87 bis 99 Quadratmeter reicht, variiert die Nutzfläche bei den 52 Wohnungen. Die kleinste Wohnung hat 50, die größte 125 Quadratmeter Wohnfläche. „Die Menschen finden hier einen Lebensmittelpunkt, ein zu Hause, in der alle Faktoren, die man zum Leben braucht, hervorragend gut vorhanden sind", freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl über die neuen MieterInnen.

Zur Standardausstattung gehören unter anderem eine kontrollierte Wohnraumlüftung, ein PKW-Abstellplatz pro Wohnung bzw. zwei PKW-Abstellplätze pro Reihenhaus, eine Fußbodenheizung über Fernwärme, elektrische Aussenrollläden, Holzzargen, ein Schornstein für raumluftunabhängigen Kaminanschluss, großzügige Eigengärten/Freiflächen sowie ein gedeckter Müllplatz. Sämtliche Reihenhäuser sind mit einer rund 13 Quadratmeter großen Terrasse ausgestattet.

Wie bei allen anderen, vom Land Niederösterreich unterstützten, Wohnbauprojekten kommen auch die MieterInnen dieses Bauprojektes in den Genuss der NÖ Wohnbauförderung. „Wohnrecht ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Darum sorgen wir in Niederösterreich dafür, dass alle einen Anspruch auf Wohnraum haben", betonte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.

Geplant wurde das Wohnbauprojekt „Wohnen im Sonnenpark" durch die Gruppe Goya Architekten, die Firma Porr GmbH erhielt den Zuschlag als ausführende Baufirma. Offizieller Baubeginn war am 21. März 2011, nach nur 21 Monaten Bauzeit war das Wohnbauprojekt abgeschlossen. Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt 11,7 Millionen Euro, 70% davon werden direkt oder indirekt durch das Land Niederösterreich gefördert.

Infos

Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden
Hietzinger Hauptstraße 119
1130 Wien
T 01/5055726-5204
F 01/5055726-5299
E post@frieden.at
I www.frieden.at

Um- und Zubau der Feuerwehrhäuser Mistelbach und Hüttendorf

In der Sitzung des Gemeinderates am 13. Dezember fiel der Beschluss für den Umbau inkl. Erweiterung des Feuerwehrhauses in Mistelbach sowie des Zubaus des Feuerwehrhauses in Hüttendorf, untergebracht in der ehemaligen Schule. Während in Mistelbach die bestehende Fahrzeughalle funktional und kostenschonend um- bzw. teilweise erweitert wird, beinhalten die baulichen Maßnahmen des Feuerwehrhauses in Hüttendorf die Sanierung der ehemaligen Schule und den Zubau einer Fahrzeughalle.

Feuerwehrhaus Mistelbach:

Das aus dem Jahr 1960 stammende Feuerwehrhaus Mistelbach soll durch einen Um- und Zubau kostenschonend auf einen zeitgemäßen Standard gebracht werden. In erster Linie wird im Bereich der derzeitigen Fahrzeughalle Raum für zeitgemäße Umkleide- und Sanitärräume geschaffen. Dieser Raum wird durch eine Verlagerung jener Großgeräte auf den Bauhof geschaffen, welche bei einem Einsatz erst später benötigt werden. Durch die Adaptierung der ehemaligen Bücherei sollen die Werkstättenräume für die Wartung der Spezialgeräte geschaffen werden. Weiters ist geplant, den derzeitigen Schulungsraum zu einem Raum für die Feuerwehrjugend zu adaptieren.

Feuerwehrhaus Hüttendorf:

Der erstellte Finanzierungsplan in Hüttendorf sieht den Zubau einer Fahrzeughalle und den Umbau eines Teils der ehemaligen Schule in ein Feuerwehrhaus vor. Neben neuen Fenstern, Türen und Toren wird im Zuge des Umbaus auch das Dach saniert und sämtliche Elektroinstallationen komplett erneuert. Im Sinne einer professionellen Umsetzung wird ein „Bauausschuss FF-Haus Hüttendorf" eingesetzt, der die grundsätzliche Projektsteuerung und das Controlling übernimmt. Die StadtGemeinde Mistelbach beteiligt sich mit einem finanziellen Zuschuss von 71.000 Euro an den Gesamtkosten des Zu- und Umbaus.

Hans Zöchling kauft weitere Deponie

Knalleffekt rund um Deponiebetreiber Hans Zöchling. Im Rahmen eines Pressegesprächs am Freitag, dem 11. Jänner, verriet der Unternehmer, dass Zöchling Recycling und Rohstoffe das Deponieprojekt Geoterra der Stiftung der Fürstenfamilie Liechtenstein übernommen hat. Damit besitzt Hans Zöchling neben seiner Deponie mit geplanter Entmetallisierung von Rohstoffen unmittelbar an der B40 eine weitere Möglichkeit der Ablagerung von Reststoffen. Einziger Unterschied: Die zwischen Schrick und Kettlasbrunn befindliche Geoterra-Deponie ist eine bis ins Detail verhandelte und somit auch genehmigte Deponie, mit einer Bewilligung für 20 Jahre und Rechtsanspruch auf Verlängerung.

Und genau diesen Unterschied will sich Hans Zöchling zu Nutze machen, sollte sich die geplante Entmetallisierung von Rohstoffen bei der Zöchling-Deponie an der B40 weiterhin verzögern. Denn nachdem die entsprechenden Genehmigungen bei der bis ins letzte Detail geprüften Geoterra-Deponie vorliegen, könnte Hans Zöchling theoretisch einen Parallelbetrieb starten und dort ebenfalls Rückstände aus Restmüllverbrennungen entmetallisieren und deponieren, und das auf einem rund 18 Hektar großen Deponiegrundstück mit einer Million Kubikmeter Fassungsvermögen.

Doch einen Parallelbetrieb strebt Hans Zöchling vorerst nicht an. Vielmehr ist es ihm ein Anliegen, die Deponie an der B40 zunächst zur Gänze mit Reststoffen aus der Müllverbrennung zu befüllen und dann zur anderen Deponie zu übersiedeln. „Unser Konzept sieht vor: Befüllen, Anlage schließen und übersiedeln", so Hans Zöchling. Dieses Vorhaben verzögert sich jedoch gegenwärtig auf unbestimmte Zeit nach hinten, da die Bürgerinitiative GegenGift gegen den UVP-Bescheid neuerlich einen Einspruch erhob. Kurz um: Die von Hans Zöchling entworfene Entmetallisierungsanlage in der Deponie an der B40 steht still!

Nun liegt der Ball bei den Projektgegnern: „Werden die neuerlichen Einsprüche gegen die Entmetallisierungsanlage gemeinsam mit den Einsprüchen gegen die Verfestigungsanlage zurückgezogen, sodass der Betrieb aufgenommen werden kann, dann verzichtet Zöchling darauf, Abfälle der Kategorie „Massenabfälle und höher, also Abfälle mit mehr darin enthaltenen Schadstoffen (Anm.d.Red.), abzulagern", spricht Zöchling-Sprecher Roman Rusy in Richtung Projekt-Gegner.

„Eine Deponie ist genug!"

Für Bürgermeister Dr. Alfred Pohl ist der Ankauf der Deponie des Fürstentums keinesfalls akzeptabel: „Aus Sicht der Stadt-Gemeinde kann eine weitere Deponie in Kettlasbrunn auf keinen Fall geduldet werden. Denn eine Deponie vor den Toren der Stadt ist genug!"

Der Gemeinderatsauschuss hat sich in einer Sondersitzung mit dem Thema beschäftigt, um die noch bestehenden rechtlichen Möglichkeiten für die Gemeinde abzuklären.

In verkehrstechnischer Hinsicht bringt die „fürstliche" Deponie aufgrund ihrer geografischen Situierung jedenfalls eine wesentliche Verbesserung für Mensch und Umwelt mit sich. Nachdem das Projekt direkt an der B7 Brünnerstraße bzw. der A5 Nordautobahn liegt, ist ein Abtransport via LKW und einer Entfernung von rund zwei Kilometern von Orts- oder Siedlungsgebieten möglich. Ein Umladen am Lokalbahnhof in Mistelbach wäre dadurch hinfällig.

Die Projektkosten selbst belaufen sich auf zwei Millionen Euro, Hans Zöchling plant weitere sieben Millionen Euro in die Deponie zu investieren.

KEIDER
ELEKTRO

In unserer Sparte Elektroinstallationen zählen wir zu den führenden Betrieben im Weinviertel und in Wien. Für unsere forcierte Weiterentwicklung suchen wir engagierte

PROJEKTLEITER (EUR 2.108,-- mtl.)
PROJEKTTECHNIKER / CAD-ZEICHNER (EUR 1.743,-- mtl.)
mit HTL- oder FH-Abschluss Elektrotechnik
OBERMONTEURE (EUR 12,30/Std.)
MONTEURE (EUR 11,13/Std.)

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Senden Sie Ihre Unterlagen bitte per e-Mail an
bewerbung@keider-elektro.at

Alle Lohnabgaben laut Mindest-KV, Überzahlung nach Qualifikation möglich!

Keider Elektro GmbH | 2225 **Zistersdorf** | Dreifaltigkeitsgasse 4
T +43 2532 2391 | F +43 2532 2395 | www.keider-elektro.at

Zistersdorf | Wien | Mistelbach | Poysdorf | Wolkersdorf

Weiterer Schritt zur **Umfahrung Mistelbach**

Es ist fix! 2013 wird mit dem Bau der Umfahrung Mistelbach begonnen. Die Trasse beginnt im Osten Mistelbachs, verläuft Richtung Westen und knüpft an die Landesstraße B46 im Norden mit einer Vollanschlussstelle Richtung Laa an. Gekreuzt wird die Umfahrung an zwei Stellen von der Bahnlinie Mistelbach Lokalbahn-Paasdorf Lokalbahn. „Dieser wenig genutzte Bahnabschnitt wurde bisher hauptsächlich saisonal während der Rübenernte befahren und wurde nun von einer öffentlichen Bahnstrecke zur Anschlussbahn umgewidmet. Dadurch wird gewährleistet, dass auf der bestehenden Gleisanlage der Abtransport der Rüben weiter durchgeführt werden kann und der Verkehr auf der Umfahrung nicht beeinträchtigt wird", erklärt Verkehrslandesrat Mag. Karl Wilfing. Zwei Eisenbahnkreuzungen werden für zusätzliche Verkehrssicherheit sorgen.

„Durch den Bau der Umfahrung wird das stark frequentierte Stadtgebiet von Mistelbach entlastet. Es entsteht eine schnelle Verkehrsachse zwischen der B46 und der B40. Dadurch wird in weiterer Folge eine bessere Anbindung an die A5 Nordautobahn ermöglicht", so Verkehrslandesrat Mag. Wilfing und ergänzt: „Profitieren werden von der schnellen Verbindung nicht nur die PendlerInnen, sondern auch 4.500 AnrainerInnen im Stadtgebiet von Mistelbach, für die sich die Lärm- und Schadstoffbelastung reduziert! Insgesamt bringt die neue Umfahrung eine Verkehrsentlastung von bis zu 70% für das Stadtgebiet!"

Projektkurzdarstellung „Umfahrung Mistelbach"

Die Umfahrung von Mistelbach ist als zweistreifige Umfahrungsstraße mit einem Querschnitt von achteinhalb Metern projektiert und stellt eine hochrangige Verbindung für die Nord–Süd–Achse im Zuge der B46 und in West–Ost–Richtung im Verlauf der B40 her. Sie beginnt im Osten bei der Landesstraße 3095 (Kettlasbrunn), verläuft Richtung Westen und umfährt damit Ebendorf und knüpft in weiterer Folge die B46 mit einer Vollanschlussstelle an. Die Trasse verläuft anschließend Richtung Westen und Norden, um Lanzendorf zu umfahren, der Anschluss der B40 erfolgt ebenfalls mit einer Vollanschlussstelle. Nach der Querung des Zayatales erfolgt die Verknüpfung mit der L35 bzw. der geplanten Park & Ride-Zufahrt mit einem fünfstrahligen Kreisverkehr. In Folge verläuft die Straßentrasse im Rosental, quert die Bahnlinie S2 mit einer Unterführung und endet mit einem Kreisverkehr nördlich von Mistelbach an der B46.

„Im Verlauf der Umfahrungen wurden zahlreiche Schutzmaßnahmen wie Lärmschutzdämme, Führung der Straße in Einschnitten, etc. projektiert. Zur Vernetzung der Biotoplebensräume bzw. Aufrechterhaltung der Erholungsfunktion und des landwirtschaftlichen Wegenetzes sind zahlreiche Möglichkeiten zur Querung durch Grünbrücken und Unterführungen vorgesehen", erklärt Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Gewünschte Nebeneffekte der Umfahrung werden auch die bessere Erreichbarkeit und die Hebung der Verkehrssicherheit im Stadtbereich sein.

Bis Ende 2016 sollen die Bauarbeiten für die 15 Kilometer lange Strecke abgeschlossen sein.

Vorankündigung

Am Samstag, 16. Februar, 13.00 Uhr, wird Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll den Spatenstich zur Umfahrung Mistelbach vornehmen.

Treffpunkt: Gelände der Fa. Elektro Keider am Wirtschaftspark A5 Mistelbach-Wilfersdorf

Landesrat Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl bei der Besichtigung der Umfahrungstrasse

MONATSANGEBOT
Miele Waschautomat
W 5873 WPS Edition 111
. patentierte Schontrommel
. Beladungsmenge: 1 - 8 kg
. Anwahl von 6 Fleckenoptionen
. Schleuderwahl: - 1.600 U/min.
. Startvorwahl bis 24 Stunden
und Restzeitanzeige
. Energie-Effizienzklasse A+++
. Waterproof-System
Jetzt nur Kassa-Abholpreis
€ 1.129,--
SEIDL WEINEREK
2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung
Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Ein Platz für die Ewigkeit
Umbauarbeiten am Kirchenvorplatz abgeschlossen

In einem völlig anderen Gesicht als noch vor zwei Jahren präsentiert sich der Vorplatz am Kirchenberg in Mistelbach. Nach monatelanger Bauzeit sind die Umbauarbeiten rund um einen der beliebtesten Naherholungsplätze in unmittelbarer Zentrumsnähe abgeschlossen. Entstanden ist so ein stimmiger, barrierefreier Vorplatz, der ein wunderbares Entree für die Stadtpfarrkirche Mistelbach bietet und zum Rasten und Verweilen einlädt.

Im Zuge der Umgestaltungsmaßnahmen entstand auch ein unterirdischer Weg, der den Schwedenkeller mit dem Kirchenvorplatz in Form eines direkten Ausgangs verbindet. „Der in Kriegszeiten als Fluchtweg genutzte Verbindungstunnel soll in erster Linie für touristische Zwecke wie z.B. bei Stadtführungen genutzt werden“, so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Neu ist auch der Blick auf die Stadtpfarrkirche St. Martin, eines der Wahrzeichen Mistelbachs. Bedingt durch die Bauarbeiten, die mit der Neugestaltung des Vorplatzes verbunden sind, mussten einige Bäume gefällt werden. „Diese notwendige Rodung erlaubt seither einen völlig neuen Blick auf die Stadtpfarrkirche und auch vom Kirchenberg ins Stadtzentrum“, konnte sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl bereits selbst überzeugen.

Gemeinderat Christian Balon , Vizebürgermeister Ernst Waberer und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Straßenbauprojekte

Gehsteigverlängerung Waisenhausstraße

In Verlängerung der Waisenhausstraße wurde ein rund 100 Meter langer und befestigter Gehweg errichtet. Die Umsetzung erfolgte durch die Mitarbeiter der StadtGemeinde Mistelbach. „Sobald es die Witterung zulässt, wird der Weg im Sinne der Sicherheit aller FußgängerInnen weiter stadtauswärts verlängert“, verspricht Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Grüne Straße

Derzeit gibt es Bestrebungen, das letzte Teilstück der Grünen Straße (im Bereich des Klostergartens) zu sanieren.

Sicherer Gehsteig zur Park & Ride-Anlage am Hauptbahnhof

Im Sinne der Sicherheit unserer Fußgänger wurden auf der Zufahrtsstraße vom Hüttendorfer Weg zur P&R-Anlage bereits vor zwei Jahren die Sträucher zurückgeschnitten, um den FußgängerInnen eine Möglichkeit zu bieten, dem Fahrzeugverkehr auszuweichen. Als weiteren Schritt wurde Ende November eine Baufirma beauftragt, den gesamten FußgängerInnenweg zusätzlich zu befestigen, um so eine sichere Verbindung zwischen Hüttendorferweg und Hauptbahnhof bzw. Park & Ride-Anlage zu schaffen.

Franz Josef-Straße wird saniert

Nach Beschluss in der Sitzung des Gemeinderates vom 13. Dezember 2012 kann grünes Licht für die Sanierung der Mistelbacher Franz Josef-Straße gegeben werden. Die Bauarbeiten umfassen die Neuasphaltierung bzw. Sanierung des gesamten Straßenabschnittes sowie die Errichtung von Gehsteigen und Nebenanlagen. Baubeginn für den 1. Bauabschnitt ist der 1. März, die Gesamtkosten für diesen Abschnitt belaufen sich auf rund 230.000 Euro.

Zufahrtsstraße zum Friedhof asphaltiert

Auf Wunsch zahlreicher AnrainerInnen und FußgängerInnen wurde der rund 150 Meter lange Weg zwischen Friedhof und Neustiftgasse saniert. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Ernst Waberer und Gemeinderat Christian Balon überzeugten sich im Zuge einer Baustellenbesichtigungstour durch die Stadt vom Ergebnis.

GR Christian Balon, Roman Steingläubl, Johann Gründler, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Vzbgm. Ernst Waberer

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister
EDUARD MANHART e.U.
2232 Deutsch-Wagram
Friedhofstraße 9
Tel.: 02247/22 71
Fax: 02247/22 71-20
2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel.: 02245/82 144
Fax: 02245/820 89
2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel.: 02572/43 68
Fax: 02572/320 11
GRABSTEINVERKAUF
✆ 02572/4368
E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at
Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen
Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE LAGERND!

Erfolgreiche nextbike-Saison 2012

Seit erst wenigen Jahren existiert nextbike, das NÖ Fahrrad-Verleihsystem und weltweit das erste flächendeckende im ländlichen Raum. Im Jahr 2012 startete nextbike mit frischem Schwung und vielen Neuerungen in die neue Radsaison, darunter einem einheitlichen Auftritt mit neuem, dynamischen Design, mehr Leihrädern und zusätzlichen Verleihstationen. Nach Ablauf der Radsaison können die Verantwortlichen eine positive Bilanz ziehen.

Zahlen und Fakten:

In der Region Mistelbach wurden die Leihräder insgesamt 73 Mal ausgeliehen, davon mit 47 Mal am häufigsten am Standort Mistelbach-Hauptbahnhof.

In Mistelbach kann das bequeme nextbike-Radeln an den drei Standorten Hauptbahnhof Mistelbach, S-Bahn-Haltstelle Mistelbach-Stadt und Weinlandbad Mistelbach ausprobiert werden, wo je vier nextbike-Fahrräder zur Verfügung stehen. Die Radausleihe kostet pro Stunde € 1,-- und pro Tag € 8,--.

Vergünstigungen gibt es mit NÖ Card, VOR-Jahreskarte und ÖBB-Vorteilscard.

Infos
NÖ Energie- und Umweltagentur
Grenzgasse 10, St. Pölten
T 02742/229901
E info@nextbike.at
I www.nextbike.at

Neues Multifunktionsgerät für Bauhof

Lediglich 1,3 Meter schmal, 2 Meter hoch und 3,7 Meter lang. Das ist der Tremo, das neue Multifunktionsgerät der StadtGemeinde Mistelbach. Das vielseitig einsetzbare Multicar aus dem Hause Stangl wurde am 19. Dezember offiziell an die StadtGemeinde Mistelbach übergeben. Eingesetzt wird das neue Mehrzweckgerät ab sofort für den Winterdienst zum Schneeräumen und Streusplitt ausbringen. Dank eines Vorbau-Schnellwechselsystems mit unterschiedlichen Aufsätzen wird der Tremo auch zum Laub saugen, Schwemmen, Reinigen und im Sommer dank eines 2.000 Liter Tanks zum Gießen verwendet werden. Kurzum, ein kompakter Allrounder für den Alltag.

Vzbgm. Ernst Waberer, Josef Röhsler, Bauhofleiter Gerhard Schwarz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Andreas Kratky, Gerhard Eigner und Andreas Leitner von der Firma Stangl

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.
Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!
Service & Elektrohandel
Georg Rappl
Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at
5 JAHRE VOLLGARANTIE!
extraKLASSE von Siemens
Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

Wintersportliches Mistelbach

Langlaufen

In Mistelbach stehen mit der Panorama-, der Mistel-, der Allee- und der Eibesthal-Loipe insgesamt vier unterschiedlich lange und gespurte Langlaufloipen zur Verfügung. Herzlichen Dank an Herrn Schöfbeck aus Siebenhirten, der dafür sorgt, dass die Loipen in tadellosem Zustand sind.

Schlittenfahren

Bedingt durch die hervorragende Schneelage für rund 14 Tage stand dem Schlittenfahren für unsere Kinder nichts im Wege (siehe auch Foto auf der Titelseite).

Eislaufen

Trotz aller Bemühungen der Mitarbeiter der StadtGemeinde Mistelbach war bisher leider nur an einem einzigen Tag das Eislaufen möglich, ansonsten machte leider das Wetter einen Strich durch die Rechnung.

Kirchen erstrahlen in energiesparendem Licht

Leuchtdioden, kurz LED genannt, sowie moderne Natriumdampflampen finden zunehmend größeren Einsatz in Straßenlaternen oder zur Beleuchtung auf öffentlichen Plätzen. Nicht umsonst, sind diese Formen der Beleuchtung umweltfreundlich und in ihrer Ökobilanz den Glühlampen deutlich überlegen. Mit der Umgestaltung des Kirchenvorplatzes in Mistelbach wurden auch die alten Kirchenbeleuchtungen entfernt und durch wesentlich energiesparendere und somit umweltfreundlichere Natriumdampflampen ausgetauscht. „In Summe entspricht dies einer Stromersparnis von rund 2.000 Euro pro Jahr", berichtet Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Ebenso in neuem Licht erstrahlt seit wenigen Wochen die Pfarrkirche von Hüttendorf, die mit nur 70 Watt starken modernen Leuchtdioden angestrahlt wird. Die Stadtpfarrkirche St. Martin wird nun mit 700 Watt statt früher 3.500 Watt beleuchtet.

Friseursalon in Eibesthal

Die Meisterfrisörin Kerstin Somos eröffnete am Samstag, dem 5. Jänner, in den Räumlichkeiten der ehemaligen Raiffeisenbank in Eibesthal ihren eigenen Friseursalon „Haardesign Kerstin". Anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten konnte die aus Mistelbach stammende Jungunternehmerin zahlreiche prominente Gäste begrüßen, darunter unter anderem Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadträtin Dora Polke, Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck sowie Familie und Freunde der Frisörin.

Öffnungszeiten

Mittwoch, Donnerstag und Freitag: von 08.00 bis 18.00 Uhr

Montag, Dienstag und Samstag nach Terminvereinbarung

Infos

„Haardesign Kerstin"
Brunngartl 5, 2130 Eibesthal
T 0699/19043089

Kerstin Somos mit Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck, Stadträtin Dora Polke und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

lgm-Obmann Gemeinderat Erich Stubenvoll, Eva Lackerbauer vom Frauenhaus Mistelbach und lgm-Obmann-Stellvertreter Mag. Bernhard Reiss

lgm spendet für Frauenhaus

Die kuscheligen Teddybären in der Vorweihnachtszeit haben einigen KundInnen im Herzen von Mistelbach Glück gebracht. Die Teddybären waren Symbol dafür, dass der Einkauf in diesem Betrieb zurückgewonnen werden konnte, wo der Teddy in der Auslage oder auf der Theke saß. Nach Ablauf der Weihnachtsaktion haben sich 15 Betriebe der lgm Leistungsgemeinschaft Mistelbach spontan bereit erklärt, ihre kuscheligen Bären an das Frauenhaus Mistelbach zu spenden, um den Kindern von Bewohnerinnen eine weihnachtliche Freude zu bereiten.

Mehr als 1.000 Gäste durch die Stadt geführt

Die Rekordmarke von mehr als 1.000 Gästen bei einer von Christa Jakob abgehaltenen Stadt-, Nachtwächter oder Zeitreiseführung wurde im Jahr 2012 erstmals geknackt. Bei der Nachtwächterführung im Rahmen des Altmistelbacher Advent durfte sie mit Brigitte Nemetz aus Eibesthal den 1.000 Gast begrüßen, insgesamt waren es im Jahr 2012 1.017 interessierte BesucherInnen. Die große Teilnahme an den Führungen beweist das Interesse an den Mistelbacher Sehenswürdigkeiten. Vor allem schlägt dieses Interesse auch auf die Schüler Innen über. Insgesamt 354 Jugendlichen durfte Christa Jakob die Mistelbacher Geschichte im Jahr 2012 vermitteln.

Christa Jakob mit Brigitte Nemetz

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

gwp hausverwaltung
„Vermögen verwalten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe"
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel
IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG
Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:
Hausverwaltung GWP GmbH | Mag. (FH) Sabine Gam
2130 Mistelbach, Alleegasse 8, Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55,
office@hausverwaltung-gwp.at, www.hausverwaltung-gwp.at

Mistelbach setzte ein „süßes“ Zeichen
Gelungene Infoveranstaltung im MZM

Es war ein ganz klares Bekenntnis zum Thema „Süßes Mistelbach“ und das Setzen eines deutlichen Zeichens in Richtung Niederösterreichische Landesausstellung 2013: Die in Kooperation mit dem MZM Museumszentrum Mistelbach und der StadtGemeinde Mistelbach stattgefundene Erstinformationsveranstaltung im Mistelbacher Museum. Präsentiert wurden an diesem Abend unter anderem das offizielle Landesausstellungsujet von Mistelbach rund um die Jahresausstellung „Süße Lust – Geschichte(n) der Mehlspeise“ sowie eine Vielzahl an Angeboten, Packages, Veranstaltungen und viele weitere Highlights im kommenden Jahr.

Da staunten einige der anwesenden VertreterInnen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kunst & Kultur und Tourismus nicht schlecht, was sich Mistelbach bereits einfallen ließ, um die Gäste im Jahr der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 bestens zu unterhalten. Ganz an oberster Stelle stand natürlich das Highlight in kultureller Hinsicht, die Ausstellung „Süße Lust – Geschichte(n) der Mehlspeise“ im MZM Museumszentrum Mistelbach mit Präsentation des offiziellen Titels und des Sujets durch Geschäftsführer Mag. Matthias Pacher. Ergänzend dazu konnte an diesem Abend den bereits druckfrisch eingetroffenen Foldern das dazu passende, ganzjährige Rahmenprogramm entnommen werden. Dieses beinhaltet unter anderem einen Weltrekordversuch mit dem größten Punschkrapferl der Welt, einen Gugelhupfwettbewerb oder einen künstlerischen Event unter dem Titel „In 80 Bissen um die Welt“.

Nicht nur das MZM Museumszentrum Mistelbach, sondern die gesamte Stadt wird sich im Jahr der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 von seiner „süßesten“ Seite zeigen. In einer großzügig aufliegenden Broschüre soll das gesamte Angebot der Stadt präsentiert werden, angefangen von den einzelnen Packages über die süße „Mistelbach Genussrolle“ bis hin zu Veranstaltungen, Gastronomie, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Das Bürgerservice wird als zentrale Anlaufstelle für alle Touristenfragen erweitert werden, mit einem Informationsstand am Hauptbahnhof werden alle mit dem öffentlichen Verkehr anreisenden Gäste empfangen und zahlreiche „süße Veranstaltungen“ während des gesamten Jahres für ausreichend Abwechslung in Mistelbach sorgen.

Mistelbach, Hauptplatz 19 | Tel: 02572/32 111 | www.geier.at

Standortattraktivität kontinuierlich weiterentwickeln

Laut Analysten und Experten ist für den Großraum nördlich von Wien in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ein enormes Bevölkerungswachstum zu erwarten. Davon betroffen ist natürlich auch Mistelbach, nicht zuletzt aufgrund der guten Verkehrsanbindung und einer bestens ausgebauten Infrastruktur. Gerade in solchen wirtschaftlich dynamischen Zeiten ist es wichtig, die eigenen Stärken und Perspektiven in der wirtschaftsorientierten Standortentwicklung zu erschließen und so die Standortattraktivität kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, hat die StadtGemeinde Mistelbach einen Prozess zur wirtschafts- und technologieorientierten Standortentwicklung von Mistelbach gestartet. Mit der operativen Umsetzung des Projektes wurde das Linzer Unternehmen Pöchhacker Innovation Consulting beauftragt. Die Ergebnisse wurden im WIFI, dem Haus der Wirtschaft, präsentiert.

Was ist das Ziel der Beratung?

Ziel war die Erstellung einer Standortanalyse mit den Potenzialen und Chancen für eine gezielte Weiterentwicklung und Profilierung (Stärkung der Wirtschaft, Erhöhung der Beschäftigung und der Standortattraktivität, Vernetzung von Firmen etc.). Analysiert wurden unter anderem die Potenziale und Chancen im Bereich der Technologien im Dienste des Menschen (z.B. ambient assisted living), wobei auch auf die Abgrenzung zu bestehenden Clustern, Initiativen, etc. in Niederösterreich geachtet wurde.

In diesem Zusammenhang wurden intensive Gespräche mit VertreterInnen der StadtGemeinde Mistelbach sowie Schlüsselpersonen aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Bildung geführt, darunter unter anderem Dr. Gerhard Staffel, Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl oder Karl Fröschl von der Firma Gebauer & Griller.

Potenzial vorhanden

Dass ein entsprechendes Potenzial vorhanden ist, das beweisen die Zahlen: Bestes Beispiel ist die hohe Gründungsdynamik, die in Mistelbach herrscht. So gibt es zurzeit 1.544 aktive Unternehmen (Stand 2011) in Mistelbach. In den letzten zehn Jahren wurde hier ein enormer Entwicklungsprozess in Gang gesetzt, kann die Stadt im Vergleich zum Jahr 2001 ein Wachstum von 89% verzeichnen. Demgegenüber befinden sich in Mistelbach jedoch nur sechs Industriebetriebe, bezirksweit sind es 77 Industriebetriebe.

Ein weiteres Beispiel sind die Zahl der PendlerInnen: Derzeit ist Mistelbach als attraktive Wohngegend von TagespendlerInnen geprägt. Erstaunlicherweise pendeln jedoch täglich mehr Menschen ein (größtenteils aus den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf) als von Mistelbach aus.

Zukunftsperspektiven und Handlungsempfehlungen

Um Mistelbach als Wirtschaftsstandort stärker zu etablieren, bedarf es klarer Handlungsvorgaben für die kommenden Jahre. Mistelbach muss sich überregional positionieren, strategisch weiterentwickeln und ein klares Profil bilden. Die Ansiedlungen von Groß- und High-Tech-Industriebetrieben sei laut Mag. Dr. Johanna Lefenda von Pöchhacker Innovation Consulting wenig realistisch. Vielmehr sollten die eigenen Kompetenzen und Potenziale stärker erschlossen werden, wobei die wirtschaftliche Dynamik und die technologischen Kompetenzen die Lebensqualität nicht beeinträchtigen dürfen.

Ebenso ist es notwendig, das Bewusstsein für Stärken des Technologiestandortes Mistelbach gezielt auszubauen und überregional bekannt zu machen. Technologieorientierte Unternehmen sollen hierfür gezielt angesprochen und für eine Niederlassung in Mistelbach gewonnen werden. „An uns wird es also liegen, die Handlungsempfehlungen aufzugreifen und voranzutreiben. Der Fokus liegt im Bereich Produktion und Technologie, um weitere Arbeitsplätze zu schaffen. Und genau in diese Richtung müssen wir denken“, betont der Bürgermeister.

Was es hierfür jedoch auch braucht, ist ein gemeinsames Wir-Denken, stellte auch Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl klar in den Vordergrund: „Denn funktionieren kann es auch nur dann, wenn man sich auch politisch damit identifiziert!“

NÖ Versicherung feiert 90jähriges Jubiläum

Die Niederösterreichische Versicherung, 1923 als „Erste n.oe. Brandschaden-Versicherung“ gegründet, feierte am Dienstag, dem 15. Jänner, ihren 90. Geburtstag. Im Rahmen einer Jubiläumswoche wurden in allen Kundenbüros Sekt und Brötchen angeboten. Als Gratulanten im Kundenbüro Mistelbach fanden sich Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der Obmann der Bezirksbauernkammer Ökonomierat Johann Fally und Gemeinderat Erich Stubenvoll ein, die gemeinsam mit Gebietsleiter Mag. Alexander Lukas und seinem Mistelbacher Team auf weitere erfolgreiche Jahre angestoßen haben.

Was 1923 als „Erste n.oe. Brandschaden-Versicherungsgesellschaft“ begonnen hat, ist heute aus Niederösterreich nicht mehr wegzudenken. Aus einem kleinen Feuerversicherer wurde ein modernes Versicherungsunternehmen mit 40 Kundenbüros und rund 600 MitarbeiterInnen.

Ende der 70er Jahre hat sich das Unternehmen unter dem Namen „Die Niederösterreichische“ zu einer modernen Marke entwickelt. Im Jahr 2007 ist man als „Niederösterreichische Versicherung AG“ in die neue Firmenzentrale in St. Pölten übersiedelt. Für diese vor allem mit dem Land NÖ gut funktionierende und zuverlässige Partnerschaft dankte LAbg. Ing. Manfred Schulz.

Als besonderes Geschenk werden anlässlich des 90jährigen Jubiläums zu jeder Niederösterreichische Versicherung Jubiläumsvorsorge bis zu vier goldene Philharmoniker geschenkt.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der Obmann der Bezirksbauernkammer Mistelbach Ökonomierat Johann Fally, Gemeinderat Erich Stubenvoll, NV-Mitarbeiter Hannes Pecker, NV-Mitarbeiterin Bibiane Kessler, NV-Mitarbeiter Hannes Fally, NV-Mitarbeiter Gemeinderat Wolfgang Inhauser, NV-Gebietsleiter Mag. Alexander Lukas und Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz

Restaurant „Zur Linde“ ist „Top-Wirt 2013“

Im Rahmen einer tollen Gala, dem „Fest der Wirte“, lud die NÖ Wirtshauskultur am Montag, dem 21. Jänner, in die Wiener Neustädter Arena Nova, um die Top-Wirte des Jahres zu ehren. In der Kategorie „Aufsteiger des Jahres 2013“ war die Familie Polak mit ihrem Hotel Restaurant „Zur Linde“ sogar einer der drei Nominierten und darf sich auch im Jahr 2013 als „Top-Wirt“ bezeichnen.

Wer sich Top-Wirt der Niederösterreichischen Wirtshauskultur nennen will, wird erst genau und anonym getestet. Dabei werden Speisen und Getränke ebenso bewertet wie Regionalität und saisonbezogene Küche. Aber auch auf Freundlichkeit und Kompetenz in Service und Weinberatung wird Wert gelegt. Extrapunkte werden für Besonderheiten wie selbst gebrautes Bier, Hausbrot, Kinderfreundlichkeit oder etwa eine Lesebrille für die Speisekarte vergeben.

Gemeinderat Erich Stubenvoll, der in Vertretung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl die Wirtsleute nach Wiener Neustadt begleitete, gratulierte der Familie Polak: „Ich bin stolz, dass wir in Mistelbach mit der Familie Polak einen von nur 60 Top-Wirten Niederösterreichs haben. Das tolle Engagement der Wirtsleute, aber auch des gesamten Teams wurde mit dieser Auszeichnung belohnt. Nur weiter so!“

Infos
Hotel Restaurant „Zur Linde“
Polak
Josef Dunkl-Straße 8
2130 Mistelbach
T 02572/2409
F 02572/2409-90
E polak@zur-linde.at
I www.zur-linde.at

Ulli Amon-Jell, Obfrau der NÖ Wirtshauskultur, Gemeinderat Erich Stubenvoll, die Top-Wirtsleute Karl und Doris Polak, Tourismus-Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Prof. Christoph Madl, MAS

(c) Verein NÖ Wirtshauskultur/Helmut Lackinger

OMV Austria unterstützt „die möwe“ Mistelbach

„die möwe“, das Kinderschutzzentrum Mistelbach, erhielt am Mittwoch, dem 23. Jänner, vom Geschäftsführer der OMV Austria Dipl.-Ing. Christopher Veit 20.000 Euro für das möwe-Projekt „Prävention für Schulen“. Die OMV Austria leistet mit dieser Summe einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Kinder in der Region und für die Generation von morgen.

Seit Jahrzehnten ist die OMV Austria ein wichtiger Partner im Weinviertel und nimmt im Zuge dessen sowohl ihre Energieversorgung als auch ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Am Mittwoch, dem 23. Jänner, wurde ein weiterer Schritt in diese Richtung gesetzt: OMV Austria Geschäftsführer Dipl.-Ing. Christopher Veit übergab der „möwe“–Kinderschutzzentren-Präsidentin Dipl.-Päd. Martina Fasslabend, 20.000 Euro für das „möwe“–Kinderschutzzentrum Mistelbach zur Umsetzung von Präventions-Workshops an Schulen der Region. Ziel dieser Workshops ist es, Kinder zu stärken und ihnen zu vermitteln, dass ein „Nein!“ in Bezug auf (körperliche) Grenzen wichtig und in Ordnung ist.

Die Leiterin des „möwe“-Kinderschutzzentrums Mistelbach, Sozialarbeiterin Roswitha Tscherkassky-Koularas und das „möwe“–Präventionsteam freuen sich über die Unterstützung der OMV Austria, die möwe-Präventions-Workshops für die Volks- und Pflichtschulen der Region ermöglicht. Dipl.-Ing. Christopher Veit dazu: „Die „möwe“–Präventions-Workshops sind ideal, um Kindern aus unserer Region ein sicheres, geschütztes Heranwachsen zu ermöglichen. Hier liefern wir die Energie in Form von 20.000 Euro, die viele weitere Workshops ermöglicht und für das Wohlbefinden und die Zukunft unserer Kinder einen sehr wichtigen Beitrag leistet.“

„die möwe“-Präsidentin Dipl.-Päd. Martina Fasslabend freut sich über den starken Kooperationspartner: „Soziale Verantwortung sollte immer vor der eigenen Tür beginnen. „die „möwe“–Kinderschutzzentren sind stolz, mit der OMV einen Partner zu haben, der diese Verantwortung in der Region wahrnimmt.

Keltenbier ergänzt die Produktpalette der NÖ Landesausstellung 2013

Rund 140 Partnerbetriebe zählt die NÖ Landesausstellung 2013. Einer davon ist die Firma Hubertus aus Laa an der Thaya, einer der traditionellsten Betriebe der gesamten Region. Mit der Vorstellung des Keltenbieres am 12. Dezember präsentierte Geschäftsführer Dipl.-Ing. Hermann Kühtreiber ein eigenes Produkt für die landesweite Schau, passend zur Geschichte der Region. In Anlehnung an früher wird das Keltenbier aus einem geschwungenen Glas mit aufgedrucktem Flügelhelm getrunken, das an ein Trinkhorn erinnert.

Mit dem Keltenbier beweist Hubertusbräu, dass man Ur- und Frühgeschichte auch „schmackhaft aufbereiten“ kann. „Die Niederösterreichische Landesausstellung 2013 motiviert alle, sich auch wissenschaftlich und kulturell stärker mit der eigenen Region zu beschäftigen“, freut sich Landesrat Mag. Karl Wilfing im Zuge, der gemeinsam mit Dipl.-Ing. Hermann Kühtreiber das Keltenbier in Asparn an der Zaya vorstellte.

SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

Sichere Gemeinde Mistelbach

Die Erstellung eines langfristigen Verkehrskonzeptes – vor allem für die Zeit nach der Fertigstellung der „Umfahrung Mistelbach" – sowie eine Studie zum Thema „Sicherheit in Mistelbach" als erste niederösterreichische Gemeinde. An diesen beiden Projekten arbeitet die StadtGemeinde Mistelbach zurzeit intensiv mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit zusammen, um nachhaltige und sinnvolle Lösungen für die Stadt und die BewohnerInnen zu finden.

1. Erhebung des Verkehrsaufkommens.

2. Erhebung der Parkraumauslastung im Hauptplatzbereich.
   Die Erhebung der durchschnittlichen Parkdauer und der Parkraumauslastung erfolgte in sechs Zonen des Zentrumsbereiches mit 360 Stellplätzen.

3. Aktionen zur Verkehrssicherheit:
   • Ein Aktionstag „Vorrang für Zebras" fand an ausgewählten Schutzwegen im Stadtgebiet von Mistelbach statt.
   • Im Rahmen der Aktion Känguru wurde Kindern in den Mistelbacher Volksschulen die Wichtigkeit der richtigen Sicherung im Auto näher gebracht.

4. Fragebogen Sicherheit:
   Die Auswertung des Fragebogens zum Thema Sicherheit in der letzten Gemeindezeitung ist derzeit im Gange und wird noch bis März dauern. Bei Vorliegen erster Ergebnisse werden diese in den laufenden Abstimmungsgesprächen mit der StadtGemeinde Mistelbach vorgestellt. In der Folge sollen die Ergebnisse öffentlich präsentiert und im Dialog mit den betroffenen BürgerInnen spezifische Lösungen erarbeitet werden.

Ein Baum als Geschenk

Im Jahr 2004 wurde das Projekt „Mistelbacher Liebesallee" ins Leben gerufen. Seit diesem Zeitpunkt haben sich Jahr für Jahr zahlreiche MistelbacherInnen und BürgerInnen aus der Region dazu entschlossen, nahestehenden Menschen einen Baum als sichtbares Zeichen der Liebe und Wertschätzung zu schenken. Insgesamt zieren bereits 82 unterschiedliche Winterlinden die „Mistelbacher Liebesallee". Mit einer Länge von mehr als 400 Metern lädt die Baumreihe für Verliebte, die Teil eines Ökogürtels um die Stadt ist, zum Rasten und Verweilen in der Natur ein.

Wollen auch Sie einen Baum spenden?

Als Zeichen der Liebe, der Anerkennung und Wertschätzung sowie der Erinnerung nahestehender oder verstorbener Personen können auch Sie ein sichtbares Zeichen setzen und einen Baum spenden. Bei den ausgesetzten Bäumen handelt es sich ausschließlich um Linden, die, entsprechend dem Namen der Allee, als Symbol der Liebe gelten. Bis zu tausend Jahre werden die sagenumwobenen Bäume und sind ein persönliches, langlebiges und symbolträchtiges Geschenk für Hochzeiten, Geburtstage oder andere Anlässe. Die Lindenbäume haben zum Zeitpunkt der Pflanzung ein Alter von fünf bis sechs Jahren, sind etwa vier Meter hoch und kosten pro Stück € 180,--.

Infos StadtGemeinde Mistelbach
Margit Bader, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5245 **E** margit.bader@mistelbach.at

Ergebnis Wehrpflichtvolksbefragung

		abgegeben				Berufsheer		Wehrpflicht	
	Wahlber.	Stimmen	%	ungültig	gültig	Stimmen	%	Stimmen	%
Mistelbach	4738	2564	*54,12*	88	2476	1013	*40,91*	1463	*59,09*
Ebendorf	476	287	*60,29*	17	270	106	*39,26*	164	*60,74*
Lanzendorf	685	373	*54,45*	10	363	168	*46,28*	195	*53,72*
Eibesthal	609	398	*65,35*	2	396	131	*33,08*	265	*66,92*
Frättingsdorf	223	136	*60,99*	1	135	41	*30,37*	94	*69,63*
Hörersdorf	334	219	*65,57*	9	210	79	*37,62*	131	*62,38*
Hüttendorf	424	236	*55,66*	0	236	92	*38,98*	144	*61,02*
Kettlasbrunn	417	262	*62,83*	3	259	107	*41,31*	152	*58,69*
Paasdorf	601	369	*61,40*	14	355	138	*38,87*	217	*61,13*
Siebenhirten	388	267	*68,81*	4	263	79	*30,04*	184	*69,96*
gesamt	**8895**	**5111**	*57,46*	**148**	**4963**	**1954**	*39,37*	**3009**	*60,63*

KUNDMACHUNG

mistelbach

Vermietung der Gemeindewohnung Liechtensteinstraße 22a/6

Die StadtGemeinde Mistelbach schreibt die Wohnung Nr. 6 in der Liechtensteinstraße 22a zur Vermietung aus. Auf 94 m² dieser renovierten Wohnung im ersten Stock befinden sich ein Vorraum, eine Küche, ein Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, ein Bad sowie ein WC. Die Miete beträgt monatlich € 724,92 inkl. Betriebskosten, die Energiekennzahl beträgt 100,82 kWh/m². Interessenten können sich in der Abteilung Grundverkehr, Recht und Verwaltung im Rathaus Mistelbach, Ebene 4, anmelden. Mitzubringen sind alle Einkommensnachweise.

Telefonische Auskünfte sind unter der Nummern 02572/2515-5421 und 02572/2515-5422 möglich.

STELLENAUSSCHREIBUNG
MitarbeiterIn in der Finanzverwaltung

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird die Stelle eines/r Mitarbeiters/in in der Finanzverwaltung ausgeschrieben.

Aufgabenbereiche:

Der/die MitarbeiterIn soll schwerpunktmäßig zunächst im Fachgebiet Buchhaltung eingesetzt werden und später selbständig für diesen Bereich Verantwortung tragen, sowie an der Erstellung des Voranschlages und Rechnungsabschlusses bzw. einem professionellen Finanzmanagement mitarbeiten. Weitere Aufgabengebiete sind die Abwicklung von Steuern und Abgaben des Bundes und des Landes, die Mitarbeit und später die selbständige Vorbereitung und Organisation von Gemeinderatsausschuss-Sitzungen sowie allgemeine Aufgaben in der Finanzverwaltung.

Der/die MitarbeiterIn soll zunächst zur Unterstützung des Finanzdirektors verwendet und in weiterer Folge zur späteren möglichen Stellvertretung ausgebildet werden.

Aufnahmeerfordernisse:

o) Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
o) Maturaabschluss
o) Erfahrung im Bereich Buchhaltung und Finanzen
o) IT-Anwenderkenntnisse
o) Soziale und kommunikative Kompetenz
o) Allgemeine geistige und körperliche Eignung
o) Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern

Wünschenswert:

o) Erfahrung mit Erstellung von Voranschlägen, Rechnungsabschlüssen, mittelfristigen Finanzplänen und der Kameralistik im Allgemeinen

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt für die Vollzeitkraft als MitarbeiterIn in der Finanzverwaltung entspricht zunächst auf Basis 40 Wochenstunden der Entlohnung 6/1, das sind € 1.730,30 monatlich (später Überstellung bis zu Dienstklasse 10 möglich, hier Anfangsgehalt 10/1 € 3.268,90). Anrechnungszeiten sind gemäß den oben angeführten Bestimmungen möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens Dienstag, dem 19. Februar, beim Stadtamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per e-Mail an amt@mistelbach.at, einzureichen.

Bürgerservice wird Tourismusinfostelle

Im Hinblick auf die Landesausstellung wird mit 1. März 2013 das Bürgerservice zu einem allgemeinen Tourismusbüro für alle Anfragen von Gästen und BesucherInnen erweitert.

Konkret wird das Büro jeden Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein und allen Gästen als Anlaufstelle für alle Tourismusangelegenheiten dienen (Beherberger, Gastronomen, Freizeitangebote, Sehenswürdigkeiten).

Telefonisch ist das Büro erreichbar unter der Nummer **02572/2515-4800.**

Auch an Wochenenden, wenn das Tourismusbüro nicht geöffnet ist, ist sichergestellt, dass Anrufe entgegengenommen werden.

Unsere neue Serie - Gemeindebedienstete stellen sich vor
Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung der StadtGemeinde Mistelbach umfasst ein vielfältiges und umfangreiches Spektrum an unterschiedlichen Zuständigkeiten. Zu den einzelnen Aufgabengebieten zählen die Bereiche Abgaben, Buchhaltung, Controlling, Friedhofsverwaltung, Lohnverrechnung, Stadtkasse sowie die Erstellung des Voranschlages, eines mittelfristigen Finanzplans und des Rechnungsabschlusses.

Von den insgesamt zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden unter anderem die Quartalsvorschreibungen für die Grundsteuer, die Müll-, Kanal- und Wassergebühren erstellt, die Kommunalsteuer verwaltet sowie an die 70.000 Buchungsvorgänge veranlasst. Ebenso werden seitens der Finanzverwaltung die Haushaltseinnahmen und –ausgaben überwacht, die Lohnverrechnung mit allen Nebenarbeiten, wie Lohnsteuer- und Krankenkassenabrechnungen durchgeführt, sowie Ein- und Auszahlungen als auch Überweisungen erledigt.

Nähere Informationen:

Genauere Informationen bzw. die zuständigen Sachbearbeiter der Finanzverwaltung können Sie der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach www.mistelbach.at entnehmen.

Sitzend: Andrea Welzl, Finanzdirektor Reinhard Gindl und Brigitta Trinko. Stehend: Rita Rehrmbacher, Franz Prinz, Hermine Graf, Franz Mock, Christian Bloderer, Andrea Kummerer, Josef Grohmann, Silvia Draxler und Christine Graf

Pflegeexperte DGKP Bernd Nawrata MAS, Pflege-daheim GmbH informiert

«Festgenagelt sein» – Der Prozess des Bettlägerigwerdens durch allmähliche Ortsfixierung.

Die Pflegewissenschaftlerin Prof. Dr. Angelika Zegelin untersuchte das Pflegephänomen der Bettlägrigkeit. Hier eine Zusammenfassung der Untersuchung:

Fast alle betagten Menschen geben an, schon vor der Bewegungsunfähigkeit gewisse Probleme mit dem Gehen gehabt zu haben: <wackelig, vorsichtig, unsicher, schwindelig> sind die üblichen Beschreibungen.

Die Phasen im Einzelnen:

1. Phase: « Instabilität»

Zum kleinen Teil bewegten sich die Menschen auch außer Haus ohne Hilfsmittel, die Meisten benutzten aber schon einen Gehstock oder einen Rollator; manche bewegten sich fast nur zu Hause, stützten sich an den vertrauten Möbeln ab und hatten schon Sturzerfahrungen.

2. Phase: «Ereignis»

In dieser Phase tritt als Ereignis ein Klinikaufenthalt und / oder ein Sturz ein, dadurch verschlechtert sich die Beweglichkeit dramatisch – auch wenn der Klinikaufenthalt nichts mit Beweglichkeit zu tun hat.

3. Phase: «Immobilität im Raum»

In dieser Phase wurden die Menschen zunehmend bewegungseingeschränkt, sie wechselten zwischen Rollstuhl oder Sessel und legten sich auch tagsüber schon mal ins Bett; das Gehen beschränkte sich auf wenige Schritte mit Hilfe. Diese Phase ist entscheidend für den weiteren Verlauf.

4. Phase: «Ortsfixierung»

In diesem Abschnitt ist ein selbständiger Wechsel zwischen Orten wie Bett, Rollstuhl, Sessel, Toilette nicht mehr möglich. Die Menschen bleiben an einem Ort und sind für den Transfer auf Hilfe angewiesen. Diese Phase ist der entscheidende Eintritt in die Bettlägerigkeit.

Ein wichtiges Ergebnis dieser Untersuchung: Bettlägerigkeit sollte nicht länger als schicksalhaftes Geschehen, sondern vielmehr als Komplikation verstanden werden. Mit entsprechender Pflegeberatung / professioneller Pflege kann dieser Prozess hinausgezögert bzw. verhindert werden.

Lebensmittel – zu kostbar für den Müll

30 Kilogramm genießbare Lebensmittel landen jedes Jahr im Abfall eines durchschnittlichen Haushaltes. „Gerade zu Weihnachten bleiben zu oft Speisen übrig. Pro Haushalt und Jahr werden so bis zu 300 Euro weggeworfen", weiß Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf. Das Land Niederösterreich und die NÖ Abfallverbände setzen sich daher gemeinsam für die Vermeidung von Lebensmittelabfällen ein.

Natürlich kauft niemand absichtlich Lebensmittel für den Müll. Trotzdem landen täglich Tonnen von Brot, Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Fertigprodukten und Naschereien aus Haushalten im Abfall. 10% des Hausmülls sind Lebensmittel. In Wohnhausanlagen sind sogar durchschnittlich 25% des Restmüllgewichts so genannte „Ernährungsabfälle". Fast die Hälfte davon entfällt auf originalverpackte Lebensmittel oder solche in angebrochenen Verpackungen. Durchschnittlich werden in jedem NÖ Haushalt monatlich Lebensmittel im Wert von 25 Euro weggeworfen.

Ein Geheimrezept gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln ist noch nicht gefunden worden, und so wird das Problem nunmehr auf mehreren Ebenen angesprochen: Persönliche Gespräche, Einkaufszettel, Informationsfolder, Pressemeldungen, Veranstaltungen und Mülltonnenaufkleber sollen Wissen vermitteln und Bewusstsein schaffen. Es geht um durchdachten Einkauf, um die richtige Lagerung der gekauften Lebensmittel, um das Verwerten von Resten.

Infos

Lebensmittel im Abfall

- www.abfallverband.at oder www.noe.gv.at/abfall

Viele Spendenaktionen während der Weihnachtszeit

Lions-Damen spendeten
Während auf der einen Seite viele Menschen noch die letzten Einkäufe tätigen, um den Weihnachtstag zum schönsten Erlebnis des Jahres werden zu lassen, gibt es auf der anderen Seite auch Menschen, die aus finanziellen Gründen ihren Liebsten keine oder nur wenig Geschenke überreichen können. Genau diesen Menschen greifen die Damen des Lions Club Wein-4tel Juno jährlich mit ihrer großzügigen Spendenbereitschaft unter die Arme. Und so durfte sich kurz vor Heilig Abend eine Familie mit fünf Kindern aus Poysbrunn, eine zweifache Mutter aus Neudorf sowie das Frauenhaus Mistelbach über Weihnachtsgeschenke und Kleidungsstücke der Kaufstrasse Mistelbach im Wert von rund 1.000 Euro freuen. Die großzügige Spende ist der Erlös aus diversen Veranstaltungen des Lions Club Wein-4tel Juno im Jahr 2012.

700 Euro Spendengeld an bedürftige Menschen aus der Großgemeinde
Der Lions Club Weinviertel Nord und die Volkshilfe Mistelbach-Stadt sind als sozial engagierte Vereine bekannt. Kurz vor Weihnachten stellten sie ihre großzügige Spendenbereitschaft für bedürftige oder in Not geratene Menschen einmal mehr unter Beweis. Mit insgesamt 700 Euro, davon je 350 Euro seitens des Lions Club Weinviertel Nord und der Volkshilfe Mistelbach-Stadt, unterstützten sie den Sozialfond der StadtGemeinde Mistelbach mit einem finanziellen Zuschuss. Der Sozialfond ist dafür gedacht, bedürftige Menschen aus der Großgemeinde in Form einer Weihnachtsaktion finanziell unter die Arme zu greifen. Die Übergabe der Schecks an Bürgermeister Dr. Alfred Pohl erfolgte im Beisein von Lions-Präsident Ing. Herbert Johann Hawel, Lions-Mitglied Gemeinderat Christian Balon und Volkshilfe-Vorsitzende Gemeinderätin Friederike Bachmayer.

Vereinsweite Spendenhilfe für den kleinen Jason
Aus gegebenem Anlass wurden bei vielen Vereinen die Weihnachtsfeiern zur Spendensammlung für den kleinen Jason genutzt. Der aus Schleinbach stammende siebenjährige Junge leidet seit Geburt an spastischer Diparese und kann sich nur sehr mühsam fortbewegen. Mit dem gesammelten Geld soll eine Operation mitfinanziert werden, bei der die Muskeln angeritzt und damit die Versteifung der Muskulatur gelöst werden soll. Mädchenhandballtrainer Gerald Gindl, Gemeinderätin Roswitha Janka, Kinderfreunde Mistelbach-Vorsitzende Gemeinderätin Renate Knott und Volkshilfe Mistelbach–Vorsitzende Gemeinderätin Friederike Bachmayer bedankten sich herzlich für die ansehnliche Summe, die bereits auf das Volksbankspendenkonto eingezahlt wurde.

Kirchenrenovierungsverein wählte neuen Vorstand

Der Kirchenrenovierungsverein Mistelbach hielt im Dezember seine Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes ab. Alter und neuer Obmann ist NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer. Nach der Fertigstellung des großen Projektes der Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche St. Martin stehen für das Jahr 2013 neue Aufgaben für den Kirchenrenovierungsverein an. So soll im heurigen Jahr die Kirchendachsanierung durchgeführt werden, ehe eine Unterstützung für das Pfarrzentrum folgt.

Neuer Vorstand
Obmann:
Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer
Obmann-Stellvertreter:
Bernhard Ranftler
Schriftführerin:
Mag. Andrea Mehling-Lehner
Schriftführerin-Stellvertreter:
Heinz Polke
Kassier:
Herbert Barisits
Kassier-Stellvertreter:
Dr. Johann Freiler
Kassaprüfer:
Mag. Ing. Josef Hofmeister
Kassaprüfer-Stellvertreter:
Hofrat Dr. Josef Koch

Der Vorstand des Kirchenrenovierungsvereines dankt allen Mitgliedern, Freunden und Förderern für ihre tatkräftige Unterstützung der Projekte in der Pfarre Mistelbach.

Tag des Ehrenamtes

In Niederösterreich sind rund 1.500 Ehrenamtliche in den 49 NÖ Landespflegeheimen tätig und widmen ihre Freizeit älteren Menschen, um diesen ihren Lebensabend so angenehm wie möglich zu gestalten. Der Freiwilligendienst reicht von gemeinsamen Ausflügen übers Vorlesen bis hin zu gemütlichen Plaudereien bei Kaffee und Kuchen. Diese freiwilligen MitarbeiterInnen leisten einen unbezahlbaren Beitrag in der Sozialpolitik. Immerhin betreuen sie nicht weniger als 8.000 Menschen, die ihr zu Hause in einem Heim haben. Aus diesem Anlass waren am Mittwoch, dem 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, zahlreiche ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Franziskusheimes im Interspar-Einkaufszentrum in Mistelbach unterwegs, um auf ihre Tätigkeiten aufmerksam zu machen und bei einem Becher heißen Punsches viele Fragen von Interessierten zu beantworten.

Helene Neustifter, Christine Tscherkassky, Michaela Wabro, Inge Maier, Leopoldine Spangl, Elfriede Sponner, Gertraude Münzker, Dir. Klaus Pavlecka, Anna Böhm und Hermine Schultes

Das Kinderschutzzentrum die möwe Mistelbach sucht neue barrierefreie, zentrumsnahe Räumlichkeiten – ca. 200 m² – zu mieten.

Wenn Sie über ein geeignetes Objekt verfügen, wenden Sie sich bitte an

02572 20450 411

die möwe
Kinderschutzzentren
für physisch, psychisch oder sexuell misshandelte Kinder

Mehrere 100 **ehrenamtliche Stunden** im Jahr

Ehrenamtliches Engagement hat im Hilfswerk Mistelbach einen hohen Stellenwert. 85 Ehrenamtliche sowie FunktionärInnen leisteten im Jahr 2012 rund 1.700 Stunden an unentgeltlicher Arbeit. „Das ist eine unglaubliche Anzahl. Die Arbeit unserer Ehrenamtlichen ist unverzichtbar – sie ist eine wertvolle Ergänzung zu unseren professionellen Diensten", zeigt sich Vorsitzende Iris Rauhofer beeindruckt.

Beim Besuchsdienst werden Menschen regelmäßig in den eigenen vier Wänden von Ehrenamtlichen besucht. Sie spielen Karten, gehen spazieren, lesen vor, plaudern und sind einfach für den anderen da. „Für beide Seiten sind diese Stunden eine große Bereicherung und ein lieb gewonnener Fixpunkt im Alltag. Zeit ist das schönste Geschenk, das man einem Menschen machen kann", erklärt sich Vorsitzende Iris Rauhofer den regen Zuspruch beim Besuchsdienst.

Genau nach diesem Prinzip funktioniert auch das „Plaudertelefon" – ein komplett neues, ehrenamtliches Angebot des NÖ Hilfswerks. Hier werden Menschen nicht besucht, sondern regelmäßig angerufen. Die „Plauderer" können längere Gespräche führen oder nur kurz nachfragen, wie es dem Menschen auf der anderen Seite der Leitung geht. Das Pilotprojekt startete Anfang 2012. Da das „Plaudertelefon" bis jetzt gut angenommen wird, soll das Angebot nun ausgebaut werden. Deswegen hat T-Mobile dem NÖ Hilfswerk 100 Handys zur Verfügung gestellt.

Vielfältig & sinnvoll – ehrenamtliche Angebote beim NÖ Hilfswerk

Die Möglichkeiten sich im Hilfswerk Mistelbach zu engagieren sind vielfältig. Neben einer sinnvollen Beschäftigung und dem ganz persönlichen Beitrag zur Mitmenschlichkeit können auch das erworbene Wissen und die eigenen Erfahrungen eingebracht werden. FamilienpatInnen unterstützen derzeit Familien in schwierigen Lebenssituationen. Fahrer von „Essen auf Rädern" bringen leckere Mahlzeiten in Wilfersdorf ins Haus. Die Mitglieder des örtlichen Hilfswerk-Vereins organisieren Veranstaltungen oder lukrieren Spendengelder. Beim Angebot der „mobilen HILFSWERKstätte" werden einfache handwerkliche Tätigkeiten im Haushalt von freiwilligen Hilfswerkern erledigt.

Öffnungszeiten
Montag: von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch: von 08.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: von 08.00 bis 13.00 Uhr

Infos
Hilfswerk Mistelbach
Kreuzgasse 11
2130 Mistelbach
T 02572/468531
E bl.mistelbach@noe.hilfswerk.at

„Team Österreich Tafel" sucht dringend ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Seit September 2010 gibt es in Mistelbach die „Team Österreich Tafel", die aus Platzgründen vom ursprünglichen Standort beim ehemaligen Eichamt bis auf weiteres in das „Eisschiff" beim Sportzentrum Mistelbach übersiedelte. Abgelaufene, jedoch nach wie vor genießbare, Lebensmittel werden dort an bedürftige Menschen ausgegeben. Aufgrund der großen Nachfrage werden nun ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht, die bereit sind anzupacken, Waren einzusammeln oder beim Verladen, Sortieren und Ausgeben von Lebensmittel mitzuhelfen.

Wie funktioniert die „Team Österreich Tafel"?

Supermärkte, lokale Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Gemüsebauern etc. spenden ihre überschüssigen, einwandfreien Waren. Mitglieder von „Team Österreich" holen diese Lebensmittel ab und geben sie noch am selben Tag über die „Team Österreich Tafel" an Rotkreuz-Ausgabestellen an bedürftige Menschen aus, wobei die subjektiv empfundene Not ausschlaggebend ist. Gesammelt werden Obst- und Gemüsewaren, Milchprodukte, Brot und Gebäck, Grundnahrungsmittel, Konserven, Fertiggerichte, Hygiene- und Babyartikel, Reinigungsmittel und Kosmetika.

Ziel der Aktion

Die „Team Österreich Tafel" sieht das Ziel ihres Projektes darin, bedürftigen Menschen flächendeckend in ganz Österreich günstige oder Gratis-Lebensmittel anbieten zu können. Bestehende, lokale Projekte werden in die Kooperation mit eingebunden.

Wie kann ich Waren spenden?

Einfach beim Roten Kreuz unter der Telefonnummer 0664/1218828 melden oder das Formular unter http://oe3.orf.at/teamoesterreich ausfüllen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Geld zu spenden und so die „Team Österreich Tafel" zu unterstützen.

Nähere Infos und Anmeldung zum „Team Österreich":
Ö3-Hörerservice
T 0800600600 (kostenlos, täglich von 07.00 bis 19.00 Uhr)

Christine Rieck, Bezirksverantwortliche für Mistelbach
T 0664/8245305

Anmeldeformular:
I http://oe3.orf.at/teamoesterreich

Spendenkonto:
Österreichisches Rotes Kreuz
Kontonummer: 2.345.000
BLZ: 60.000 (PSK Postsparkasse)
Verwendungszweck:
„Team Österreich Tafel"

AUST
energieeffizient bauen
FÜR UNSERE ZUKUNFT
2143 Großkrut | www.austbau.at

Anerkennungspreis für die FAIRTRADE-Gemeinde Mistelbach

Für die erfolgreiche Teilnahme der FAIRTRADE-Gemeinde Mistelbach beim 1. Wettbewerb der niederösterreichischen FAIRTRADE-Gemeinden im Jahr 2012 erhielt die Stadt einen Anerkennungspreis von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf überreicht. Die Dekretübergabe erfolgte im Beisein von Akfm. Gemeinderat Matthias Rausch stellvertretend für die StadtGemeinde Mistelbach und Elisabeth Schiller für den Weltladen Mistelbach.

Hedwig Reidlinger, Stadträtin Anita Brandstetter, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Elisabeth Schiller

Die Einsatzfreude für fairen Handel in den niederösterreichischen FAIRTRADE-Gemeinden wurde im Vorjahr erstmals belohnt, als Landesrat Dr. Stephan Pernkopf in diesem Zusammenhang stehende Projekte prämierte. Bei dem erstmals veranstalteten Wettbewerb wurden insgesamt 28 Projekte aus 14 Gemeinden eingereicht, aus dem Bezirk Mistelbach haben die Gemeinden Mistelbach, Poysdorf und Wolkersdorf teilgenommen.

Mistelbach und Poysdorf durften sich über einen FAIRTRADE-Produktkorb, sowie Einkaufstaschen aus fairer Baumwolle für ihre Einreichung freuen. Die Stadtgemeinde Wolkersdorf mit dem Bundesrealgymnasium erhielt für einen mit FAIRTRADE-Produkten bestückten Verkaufsladen in der Schule den landesweit dritten Platz und somit einen Scheck im Wert von 1.000 Euro. Für 2013 sind weitere Projekte in Planung.

Was ist FAIRTRADE?

Als FAIRTRADE („gerechter Handel") wird ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem die Erzeugnisse für die gehandelten Produkte üblicherweise über dem jeweiligen Weltmarktpreis angesetzt werden. Damit soll den ProduzentInnen ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht werden. In der Produktion sollen außerdem internationale Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Die Fairhandelsbewegung konzentriert sich hauptsächlich auf Waren, die aus Entwicklungsländern in Industrieländer exportiert werden. Fairer Handel umfasst landwirtschaftliche Erzeugnisse ebenso wie Produkte des traditionellen Handwerks und der Industrie und weitet sich zusehends auf neue Bereiche wie den Tourismus aus.

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht

Wollen auch Sie ehrenamtliche(r) MitarbeiterIn im Weltladen Mistelbach werden? Dann scheuen Sie sich nicht davor und nehmen Sie mit Stadträtin Anita Brandstetter unter der unten angeführten Adresse Kontakt auf. Um die Umsetzung und Weiterentwicklung der FAIRTRADE-Ziele permanent voranzutreiben, wurde auch eine eigene Arbeitsgruppe „FAIRTRADE Mistelbach" gebildet, wo alle eingeladen sind, sich an diesem Arbeitskreis zu beteiligen.

Infos
Weltladen Mistelbach
Stadträtin Anita Brandstetter
T 0650/4163808
E anita_brandstetter@gmx.at

Landeskliniken-Holding
IHRE GESUNDHEIT. UNSER ZIEL.

Tut gut!
www.noetutgut.at

TAG DER OFFENEN TÜR
in allen Landeskliniken!

Samstag, 23. Februar 2013
von 9:00 bis 15:00 Uhr

Informationen, Gesundheitsstraße, Kinderprogramm uvm.

Nähere Informationen finden Sie auf www.lknoe.at
Wir freuen uns auf Sie!

„Lebensfreude“ – Betreuung von behinderten und älteren Personen

Der Betreuung von älteren Menschen und Personen mit besonderen Bedürfnissen in ihrer gewohnten Umgebung: Dieser Aufgabe widmet sich seit 1. Jänner die Mistelbacherin Maria Huber-Hynek. Gemeinsam wird unter anderem musiziert, gespielt, gekocht, werden Veranstaltungen besucht sowie Ausflüge unternommen und so die Freude und der Spaß am Leben hoch gehalten.

Maria Huber-Hynek bietet

- Entlastung der Familie
- Hilfestellung bei lebenspraktischen Dingen
- Fördern von Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Unterstützung zur Erreichung von Selbständigkeit und Autonomie (Selbstbestimmung)
- gemeinsames Wahrnehmen von Terminen
- Lebensfreude in sich wieder entdecken
- persönlichen Wertigkeiten Raum geben

Ausbildung und Werdegang

Maria Huber-Hynek ist ausgebildete Kinderpädagogin und Waldorf-Erzieherin und arbeitete bereits mit schwerst- oder mehrfachbehinderten Jugendlichen und leistete Besuchsdienste im NÖ Landespflegeheim Mistelbach.

Infos
Maria Huber-Hynek
Oserstraße 47, Mistelbach
T 0664/8647531
E maria@huber-hynek.at
I www.huber-hynek.at

NÖ Gebietskrankenkasse startet Programm „Rücken fit“

Rund acht Millionen Krankenstandstage jährlich sind auf Erkrankungen am Stütz- und Bewegungsapparat zurückzuführen. Dabei ließen sich viele Rückenbeschwerden durch einfache Maßnahmen verhindern. Deshalb startet die NÖ Gebietskrankenkasse gemeinsam mit ASKÖ NÖ das Bewegungsprogramm „Rücken fit“, die Auftaktveranstaltung dazu findet am Donnerstag, dem 14. Februar, um 18.30 Uhr in der NÖ Gebietskrankenkasse Service-Center Mistelbach statt. Das Programm läuft acht Wochen und bietet sportwissenschaftliche Tests und einen Rücken-Fit-Kurs mit acht Einheiten zu je 1,5 Stunden.

- Back Check zur Messung der Kraftfähigkeit unterschiedlicher Muskelgruppen
- Manuelle Muskelfunktionstests zur Untersuchung bestimmter verkürzter und abgeschwächter Muskelgruppen bzw. muskulärer Dysbalancen
- Wirbelsäulenscreening zur Darstellung der Form der Wirbelsäule

Der Kostenbeitrag für das Programm beträgt 54 Euro pro Person. Mitmachen können nur NÖ Gebietskrankenkasse-Versicherte (bzw. Mitversicherte). Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

Infos / Anmeldung:
NÖ Gebietskrankenkasse
Service-Center Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
T 050899/1354
I www.noegkk.at

Mit Yoga weinviertel bewegt in den Frühling

Dass Yoga als ganzheitliches Übungssystem nicht nur ihren Körper beweglich, kräftig und gesund hält, sondern auch ihr emotionales und geistiges Wohlbefinden positiv beeinflusst ist mittlerweile auch wissenschaftlich belegt - bei yoga weinviertel können Sie es am eigenen Körper erfahren.

Die zertifizierte und erfahrene Yogalehrerin, Claudia Wally, bietet hierfür ein umfangreiches Yogaprogramm an, welches das ganze Jahr durchgehend genutzt werden kann:

Vier offene Yogastunden pro Woche ermöglichen eine regelmäßige Yogapraxis; der Einstieg ist jederzeit möglich und die Teilnahme ist frei einteilbar.

Zum Kennenlernen finden bei yoga weinviertel regelmäßig workshops für EinsteigerInnen statt, hier werden die Yogabasics vermittelt und ermöglichen so einen angenehmen Einstieg in die laufenden offenen Yogastunden.

Wer lieber in Form eines Kurses in die Welt des Yoga eintauchen möchte, hat diesen Frühling in Großkrut von 4. März die Möglichkeit.

Werdende Mütter finden wohltuende Bewegung und Entspannung im Yoga für Schwangere, das jeden Freitag von 16:30-18:00 in Mistelbach statt findet.

Eine spezielle, therapeutische Form von Yoga, die den Hormonspiegel auf natürliche Weise in Balance bringt, kann Frau im Hormonyoga Kurs in Poysdorf ab 26. 2. kennen lernen.

Alle Termine im Überblick finden Sie unter yoga-weinviertel.at

Infos
Claudia Wally
M 0664/730 15 948
E info@yoga-weinviertel.at

Gesunde Gemeinde Vorträge

„Tatort Familie“

Was ist Gewalt, wie wirkt sie auf Frauen und Kinder und was sind die Auswege aus Gewalt? Diesem speziellen Thema widmen sich Mag. Hermine Jäger von der Frauenberatung Mistelbach als auch Mag. Eva Lackerbauer vom Frauenhaus Mistelbach im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Dienstag, dem 26. Februar, im Stadtsaal Mistelbach. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Gewalt in der Familie hat viele Gesichter und viele Formen. Die Formen der eingesetzten Gewalt reichen von psychischer Gewalt (z.B. Bedrohungen, Beleidigungen, Herabwürdigungen, Kontrolle der sozialen Kontakte) über körperliche (in Form von Schlagen, Treten, Misshandeln) und sexuelle Gewalt (so z.B. sexueller Missbrauch von Kindern oder Vergewaltigung der Partnerin) bis hin zu Tötungsdelikten, denen meist Frauen und Kinder zum Opfer fallen.

Gewalt im sozialen Nahraum, innerhalb der Familie, hat besonders gravierende Folgen. Wenn in einem Umfeld, in dem Zuneigung, Vertrauen, Fürsorge, Liebe erwartet wird, stattdessen Demütigungen, Verletzungen, Misshandlungen stattfinden, prägt diese Erfahrung Erwachsene, aber auch Kinder, auf eine schädigende Art und Weise. Denn das für eine positive Entwicklung notwendige Vertrauen sowohl in andere Menschen als auch in die eigenen Fähigkeiten, das wichtige Erleben von Akzeptanz und Respekt der physischen und psychischen Integrität werden nachhaltig gestört.

„Ein Spaziergang in Ihr gesundheitliches Bewusstsein zum Thema Darm“

Unter diesem Titel referieren die beiden Wechseljahrberaterinnen DGKS Maria Köhler und DGKS Anita Schödl beim nächsten Gesunde Gemeinde Vortrag am Dienstag, dem 5. März, im Stadtsaal von Mistelbach. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Der Darm ist nicht nur das längste Organ des Menschen, er ist auch der wichtigste Teil des gesamten Verdauungstraktes und unseres Immunsystems. Immerhin sitzen 70 Prozent unseres körpereigenen Abwehrsystems im Darm. Der Darm ist beim erwachsenen Menschen zirka acht Meter lang und besitzt eine Oberfläche von etwa 400 bis 500 Quadratmeter. Er erstreckt sich vom Magenpförtner bis zum After, davor liegen der Magen, die Speiseröhre und die Mundhöhle.

Der Darm ist zum Teil abtast- und abhörbar. Weitergehende diagnostische Möglichkeiten bieten die Ultraschalluntersuchung, Kontrastmitteluntersuchungen, Darmspiegelung (Koloskopie) und Computertomographie (CT) bzw. Magnetresonanztomografie (MRT). Weitere diagnostische Hinweise bietet die Untersuchung des Stuhlgangs, Gewebeprobenentnahme und Blutuntersuchung.

Ist der Darm geschwächt, verliert das gesamte Immunsystem an Stärke. Durchfall, Blähungen, Verstopfung, allgemeines Unwohlsein, Vitaminmangel und ein schlechter Hautzustand sind Symptome einer gestörten Darmflora.

Diagnose Brustkrebs: Was tun?

Für viele Frauen ist die Diagnose Brustkrebs ganz überraschend und bringt oft viele Fragen, Ängste und Probleme mit sich. Im Kreis von Betroffenen sind Erfahrungsaustausch und vertrauliche Gespräche oft hilfreich. Jeden 2. Mittwoch im Monat trifft sich die „Frauen Selbsthilfegruppe nach Krebs“ im Pater Jordan-Haus, um über den Umgang mit der heimtückischen Krankheit, von der österreichweit bereits jede achte Frau betroffen ist, zu reden. Beginn ist jeweils um 17.30 Uhr.

Termine 2013:
Mittwoch, 13. März:
„Red ma mitanaund“
mit Pater Hermann Jedinger
Mittwoch, 10. April:
Bademoden und Dessous
Mittwoch, 8. Mai:
Mamaambulanz und Nachsorge im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf
Mittwoch, 12. Juni:
Gespräch mit Eva Rieder
Mittwoch, 11. September:
Gruppengespräch
Mittwoch, 9. Oktober:
noch offen
Mittwoch, 13. November:
Kreatives für Advent und Weihnachtszeit
Mittwoch, 11. Dezember:
Adventliches Beisammensein

Kontakt / Infos
Frauen Selbsthilfegruppe nach Krebs
Anneliese Arthold
T 0676/5701317

Gesunde Gemeinde Tag 2012

Im VIP-Bereich des neuen Fußballstadions in St. Pölten fand am Donnerstag, dem 22. November, der „Gesunde Gemeinde Tag 2012" statt. Mit dabei war auch die Stadt-Gemeinde Mistelbach in Vertretung durch Gemeinderätin Friederike Bachmayer. Anlass des diesjährigen „Gesunde Gemeinde Tag 2012" war die Grundzertifizierung der „Gesunden Gemeinden" 2012. Für die langjährigen Initiativen im Bereich der Gesundheit wie die Gesunde Gemeinde-Vorträge, die Gesundheitsmessen und viele weitere Gesundheitsprojekte wurde auch die StadtGemeinde Mistelbach mit dem Zertifikat „Gesunde Gemeinde" ausgezeichnet.

LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka übergibt das Zertifikat an Gemeinderätin Friederike Bachmayer

Bereits 343 Gemeinden und somit mehr als die Hälfte aller Gemeinden Niederösterreichs sind „Gesunde Gemeinden". Aufgrund der erfolgreichen Teilnahme wurde der „Gesunde Gemeinde Tag 2012" genutzt, um die Qualitätssteigerung und –sicherung dieser wertvollen Arbeit im Sinne der Gleichheitsförderung und Prävention in den Mittelpunkt zu rücken. Durch die Grundzertifizierung, die im Rahmen des „Gesunde Gemeinde Tag 2012" stattfand, wurden jene „Gesunde Gemeinden" ausgezeichnet, die die Struktur- und Prozessqualität durch ihre Arbeit stärken und die geforderten Kriterien in diesen Bereichen erfüllen.

Infos
I www.noetutgut.at

„ProMami" Mistelbach startet mit vielfältigem Programm in den Frühling

Umfangreiche Informationen, kompetente und einfühlsame Beratung sowie ein abwechslungsreiches Kursangebot bietet ProMami Mistelbach. Ziel ist es, Frauen bzw. Eltern von der Schwangerschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes bestmöglich begleiten und unterstützen zu können.

Das ganze Jahr über können wöchentlich Einheiten zur Geburtsvorbereitung und Rückbildung sowie die Mütter-Gruppe besucht werden. „Fit durch die Schwangerschaft" bietet werdenden Müttern ein sanftes Training für den ganzen Körper. Wie wichtig Berührungen für die Entwicklung und das Wohlbefinden sind, zeigt der Kurs „Babymassage". „Kinderwagen-Fit" ist der einzigartige Fitnesskurs für Mama und Baby, um nach der Geburt bald wieder in Form zu kommen. Beim Kurs „Babyzeichensprache-Zwergensprache" dreht sich alles um die Kommunikation mit den Kleinsten. Termine mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.B. Cranio-Sacrale Behandlung für Babys, Narbenpflege und -entstörung, Nachbetreuung und vielem mehr werden individuell vereinbart.

Infos
ProMami Mistelbach
Leiterin Eva Vyoral-Prock
Brennerweg 14, Mistelbach
T 0676/36 77 836
E hebamme.vyoral@promami.at oder promami.anmeldung@gmx.at
I www.promami.at

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH
K&D
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Bilanzierung
Steuererklärungen
Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

HAUSBETREUER/IN für den Raum MISTELBACH gesucht !

Die WAV ist eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft, die in den niederösterreichischen Regionen Wald-, Wein- und auch Mostviertel tätig ist. Aufgrund einer konstanten Neubautätigkeit von deutlich über 100 Wohneinheiten pro Jahr expandiert das Unternehmen und sucht daher zum sofortigen Eintritt eine/n Hausbetreuer/in für den Raum Mistelbach.

Ihre Aufgabenbereiche:
- Betreuung der Wohngebäude der WAV
- Kleinreparaturen
- Stiegenhausreinigung
- Aufzugskontrolle
- Rasenmähen

Fachliche Anforderungen:
- abgeschlossene handwerkliche Ausbildung
- einige Jahre Berufserfahrung

Ihre Persönlichkeit:
- Freude am Umgang mit Menschen
- technisch interessiert
- hohe Einsatzbereitschaft

Unser Angebot:
- eine Vollzeitbeschäftigung in einem modernen Unternehmen
- ein Job mit hoher Eigenverantwortlichkeit
- für diese Position gilt ein kollektivvertragliches Mindestgehalt von € 1.618,-
- eine Überbezahlung abhängig von Erfahrung und Vordienstzeiten ist möglich

Sollte Sie diese Position interessieren und Sie in einem erfolgreichen Unternehmen in einem sympathischen Team künftig arbeiten wollen, so senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto bitte an:

WAV
Bau- u. Siedlungsgen.mbH „Waldviertel" Wohnbauplatz 1, 3820 Raabs a.d. Thaya
02846 / 70 14 wav@waldviertel-wohnen.at www.waldviertel-wohnen.at

WOHNUNGEN IN HÖRERSDORF

Mietwohung mit Kaufoption
- 81 m² Wohnnutzfläche
- PKW Abstellplatz
- Balkon
- Gemeinsamer Garten
- zentrale Pelletsheizungsanlage
- Förderung des Landes NÖ
- Eigenmittel ab € 13.300,-

UNSERE WOHNBERATER INFORMIEREN SIE GERNE!
Julia Dobrovolny 02846/7014-111 j.dobrovolny@waldviertel-wohnen.at
Kurt Liball 02846/7014-110 k.liball@waldviertel-wohnen.at
Katja Witt 02846/7014-112 K.Witt@waldviertel-wohnen.at

WAV WALDVIERTEL · AKTIV · VIELSEITIG
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Wohnbauplatz 1
A-3820 Raabs an der Thaya
t +43 (0) 2846 70 14
f +43 (0) 2846 70 14 - 9
wav@waldviertel-wohnen.at
www.waldviertel-wohnen.at

Bushaltestelle „Wolkon“ in Paasdorf wird saniert

Die Bushaltestelle „Wolkon“ am Dorfplatz in Paasdorf bedarf einer umfangreichen Sanierung, für die Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl einen Finanzierungsbeitrag des Landes Niederösterreich in Höhe von 26.500 Euro überbrachte. „Jetzt kann die StadtGemeinde Mistelbach die Sanierung zuversichtlich in Angriff nehmen“, teilte er Bürgermeister Dr. Alfred Pohl mit.

Folgende Sanierungsmaßnahmen sind geplant:

- Verglasung inkl. Unterkonstruktion (statt dem bisherigen Streifenvorhang)
- Sanierung der Verschraubung/Verklebung des Nirosta Spiegelblechs
- Sanierung der Wendeltreppe
- Sanierung des Geländers
- Erneuerung der Geländerseile
- Passstücke für Fahrradschlitze
- Sanierung der Abdichtung
- Neubeschichtung mittels UV-Deckschicht in rot der gesamten Fläche (40 m²)
- neue Pflanztröge und Sitzblöcke
- Sanierung der Holzverkleidung (Anschleifen und neu ölen)

LAbg. Mag. Kurt Hackl und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Neuer Obmann beim Musikverein Eibesthal

Nach 20 erfolgreichen Jahren als Obmann des Musikvereins Eibesthal hat Gerhard Grünwald sein Amt bei der Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 11. Jänner, in jüngere Hände gelegt. Der neue Obmann heißt Mag. Andreas Strobl und ist im Weinviertel kein Unbekannter, war er doch lange Jahre für den Weinviertel Tourismus zuständig. Gegenwärtig leitet er das Landespflegeheim Wolkersdorf.

Der gesamte Musikverein dankte Gerhard Grünwald mit einem Korb Wein für seine Arbeit der letzten zwanzig Jahre. Ebenso wurde das Amt des Kassiers mit Mag. Markus Wirrer und das Amt der Schriftführerin mit Felicitas Pelzelmayer neu besetzt.

Ein wichtiges, musikalisches Ereignis im Jahr 2013 ist die Feier des 45jährigen Bestandsjubiläums des Musikvereines Eibesthal. Zu diesem Anlass wird erstmals die neu angeschaffte Tracht der Öffentlichkeit präsentiert. Das große Fest findet von Samstag, dem 15. und Sonntag, dem 16. Juni, statt. Während am Samstagabend der Auftritt von drei interessanten Musikgruppen am Programm steht, folgt am Sonntag ein Frühschoppen sowie nachmittags die Marschmusikbewertung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Mistelbach.

Der Vorstand des Musikvereines Eibesthal

Super Stimmung beim **7. Hüttendorfer Dorfball**

Die Stimmung war perfekt, bis in die frühen Morgenstunden wurde beim 7. „Ball der Hüttendorfer“ ausgelassen gefeiert, getanzt und gelacht. Rund 150 Gäste genossen am Samstag, dem 19. Jänner, eine amüsante Ballnacht im Mistelbacher Stadtsaal, die mit einer Polonaise eröffnet und von der Tanzband „Fortuna“ den Abend hindurch musikalisch umrahmt wurde. Eine sehenswerte Mitternachtseinlage der Hüttendorfer Jugend strapazierte mit Sicherheit die Lachmuskeln des einen oder anderen Ballgasts. Mit dabei beim 7. Hüttendorfer Dorfball waren unter anderem auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, die Gemeinderäte Manfred Stohl und Erich Stubenvoll sowie Ortsvorsteher Karl Pleil. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Dorferneuerung Hüttendorf zu Gute.

LiteraTour Frühling
Lesewochen Mistelbach

Lesungen im Mistelbacher Stadtzentrum

Beginn aller Lesungen um 19:30 Uhr

Donnerstag, 7. März
Kaufstrasse Mistelbach
Hauptplatz 33

Eva Maria Marold liest aus „Zu wahr, um schön zu sein“
Gitarre: Gerald Gradwohl

Im Buch erzählt Eva Maria Marold die Geschichte der Schauspielerin Eva, die sich eine Auszeit in Afrika gönnt, sich in Land und Menschen verliebt und schließlich einen Neubeginn als Lehrerin in einem Kinderdorf in Afrika wagt.

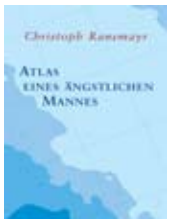
Die vielseitige Künstlerin Eva Maria Marold aus Hornstein ist Schauspielerin, Sängerin, Kabarettistin, alleinerziehende Mutter zweier Buben, Teilnehmerin bei Dancing Stars 2012 und nun auch Buchautorin. Für ihren Erstlingsroman hat sie sich Anleihen aus ihrem eigenen Leben geholt, die Autorin verbrachte selbst einige Zeit in Afrika.

Gerald Gradwohl wurde durch seine Mitwirkung bei Threeo und Tangerine Dream international bekannt. Der österreichische Gitarrenhero gibt der Lesung die musikalische Würze.

Eintritt: € 5,00

Montag, 11. März
Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Str. 43
(Stadtsaal)

Christoph Ransmayr liest aus „Atlas eines ängstlichen Mannes“



70 Etappen um die Welt – von der Insel Pitcairn bis zu den öden Klippen von Salas Y Gomez berichtet Ransmayr von Orten, „an denen ich gelebt, die ich bereist und durchwandert habe“, erzählt von interessanten, hilfreichen, verzweifelten oder „ganz normalen“ Menschen. „Ich sah“, so beginnt jede der knappen, atmosphärisch dichten, ebenso realistischen wie poetischen Skizzen aus allen Kontinenten – von Neuseeland bis zur Arktis. Ob entlegene Orte oder das vordergründig Alltägliche in Österreich – dieser „Atlas“ bietet einen Kosmos aus Leben und Leiden, von Einsamkeit, dem kleinen Glück und der Tapferkeit im Angesicht des Todes.

Christoph Ransmayr, geb. 1954 in Wels, lebte lange an der Atlantikküste Irlands. Romane: „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“, „Die letzte Welt“, „Morbus Kitahara“, „Der fliegende Berg“, Reportagen und Essays, Schauspiele. Zahlreiche Literaturpreise.

Eintritt: € 5,00

Donnerstag, 21. März
Facultas Dombuchhandlung im Weinviertel
Hauptplatz 39

Thomas Raab liest aus „Der Metzger kommt ins Paradies“

Jesolo, Caorle, Bibione, egal, das Fegefeuer ist ein Meer aus Sonnenschirmen und Goldkettchen auf öliger Haut – zumindest für den Restaurator Willibald Adrian Metzger. Entführt und seinem eigenen Untergang nahe, bekommt er es am Ufer der Adria mit einer Ausgrabung zu tun. Einer dermaßen makabren, versteht sich, da scheinen die alles andere als harmonisch urlaubenden Teutonen und Alpenländer, allen voran ein vorlauter Berliner unbekannter Profession, das geringste Übel zu sein, möchte man meinen. Und weil es höchst ungesund ist, vom Liegestuhl aus Dinge zu beobachten, die einen nichts angehen, wird für den Metzger und seine Danjela aus dem Fegefeuer dann die reinste Hölle.

Thomas Raab, geb. 1970, lebt nach abgeschlossenem Mathematik- und Sportstudium als Schriftsteller, Komponist und Musiker mit seiner Familie in Wien. Zahlreiche literarische und musikalische Nominierungen und Preise, zuletzt „Buchliebling“ 2011. Die Kriminalromane rund um den Restaurator Willibald Adrian Metzger zählen zu den erfolgreichsten in Österreich, an deren Verfilmung wird bereits gearbeitet.

Eintritt: frei

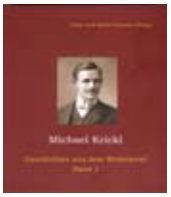
Vorankündigung:
Donnerstag, 18.4.13 Altes Depot | Oserstr. 9
Vea Kaiser **„Blasmusikpop“** | Musikalische Umrahmung: „Sweet, Sweet Moon“
Eintritt: freie Spende

Donnerstag, 25.4.13 MZM | Waldstr. 44-46
Heinz Oberhummer **„Gedankenlesen durch Schneckenstreicheln“**
Eintritt: € 3,00

23. Bücherwoche
in der Stadtbibliothek vom 11. – 15. März 2013

Neben der Lesung mit Christoph Ransmayr bietet die Stadtbibliothek zur 23. Bücherwoche, bei der Kaffee & Kuchen, Gratis-Bibliothekseinschreibung, Bücherflohmarkt und Gratis-Internetnutzung für eine halbe Stunde angeboten wird, wieder ein abwechslungsreiches Programm:

Donnerstag, 14. 3. 2013,
14 Uhr
Lesung mit Dr. Detlev Gamon aus dem Werk von Michael Krickl



Vorgestellt werden Geschichten aus dem Weinviertel des wiederentdeckten Wultendorfer Dichters (1883-1949). Die musikalische Umrahmung der Lesung wird von der Städtischen Musikschule Mistelbach übernommen. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Seniorenbund Mistelbach.

Eintritt frei.

Freitag, 15. 3. 2013
16 Uhr
Märchenworkshop
„Der Froschkönig“

Für alle interessierten Kinder ab 4 Jahren (und ihre Begleitpersonen), die wissen wollen, wie aus einem glitschigen Frosch ein schöner Märchenprinz wird. Danach können sich alle ihren ganz persönlichen Froschkönig basteln und mit nach Hause nehmen.

Leitung: Sabine Stimson

Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten.

Infos Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310 • **E** buch@mistelbach.at
F 02572/2515-6319 • **I** http://bibliothek.mistelbach.at

Begeisterte Stimmung beim Mistelbacher **BORG-Ball**

Volles Haus, tolle Dekoration, innovative Polonaise, sehr unterhaltsame Mitternachtseinlage, gute Musik und gutes Essen: Das waren die Highlights des diesjährigen BORG-Balls am Samstag, dem 26. Jänner, unter dem Motto „Cirque du Bac“ („Maturazirkus“). Direktorin Mag. Isabella Zins war als Gesamtkoordinatorin mit dem Verlauf des Balls sehr zufrieden und freute sich über die gute Stimmung am Ballabend und das viele positive Feedback der BallbesucherInnen. Vor allem deshalb, da der Ball heuer mit Mag. Gudrun Fürlinger und Mag. Karen Krall unter neuer künstlerischer Leitung stand und die Aufbauarbeiten im Saal erstmals von der neuen Elternvereinsobfrau Maria Gugganeder organisiert wurden. Einen wesentlichen Beitrag leisteten die 70 BORG-MaturantInnen, die – unterstützt von den drei Klassenvorständen Mag. Georg Gauss, Mag. Irmgard Rieder und Mag. Martin Sommer – viel Zeit und Liebe in die Vorbereitungen investierten.

Maria Gugganeder, Direktorin Mag. Isabella Zins, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Stadtamtsdirektor Dieter Zins, Gerda Wilfing, LAbg. Mag. Kurt Hackl, Brigitte Kuzdas und Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas

NÖ Elternschule „Vorschulalter, Förderung, Schulreife“

Im Rahmen der Vortragsreihe der NÖ Elternschule musste der nächste Termin mit Referentin Brigitte Hipfinger, Lebens- und Sozialberaterin, zum Thema „Vorschulalter, Förderung, Schulreife“ um eine Woche verschoben werden. Der Vortrag findet nun am Donnerstag, dem 21. Februar (ursprünglich Dienstag, der 12. Februar), im Stadtsaal Mistelbach statt. Pro Familie ist ein Kostenbeitrag von zwei Euro zu bezahlen, im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Nächster Vortrag
Donnerstag, 7. März, 19 Uhr
„Außerfamiliäre Kinderbetreuung und ihre Bedeutung für Kind und Familie“
Referentin: Claudia Redl, Kindergartenpädagogin, dipl. Lebensberaterin und dipl. Kommunikationstrainerin

Infos
Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5251
E kultur@mistelbach.at

Feurige Experimente an der Europahauptschule Mistelbach

„Vulkania“ – so lautete der Titel eines Projektes, an dem SchülerInnen der Europahauptschule in Mistelbach ein halbes Semester lang arbeiteten. Vor kurzem wurden nun die Ergebnisse im Rahmen einer Publikumsshow präsentiert. Die Kinder der Integrationsklasse 3c vertieften im Rahmen des Biologieunterrichts ihre Kenntnisse zum Thema Vulkanismus und begaben sich anschließend auf eine „private Forschungsreise“. Mittels der Nutzung der neuen Medien wurden auf dieser Reise vielfältigste Informationen zusammengetragen, ausgewertet und visualisiert.

Victoria Stoiber, Isabella Grum, Nina Holzer, HOL Gerhard Paar, Armin Mustafic, Florian Krammer, Direktor Mag. Josef Fürst, Daniel Geyer und Dominic Gail

Unter anderem untersuchten sie Vulkanausbrüche hinsichtlich ihrer sozialen und kulturellen Auswirkungen. Obendrein hat jeder teilnehmende Schüler/jede Schülerin in Heimarbeit alleine oder mit Hilfe der Familie ein Modell jenes Vulkanes gebaut, den er bzw. sie untersucht hat. Mittels chemischer und pyrotechnischer Verfahren wurde ein Vulkanausbruch an jedem einzelnen Modell simuliert. Die jungen ForscherInnen entwickelten unter der beratenden Begleitung von HOL Gerhard Paar und HOL Ernst Körbel Strategien zur Präsentation ihrer Projektarbeit und luden zu dieser alle gleichaltrigen SchülerInnen ein.

Direktor Mag. Josef Fürst gratulierte den Kindern sowie dem Initiator HOL Gerhard Paar, überreichte den AkteurInnen Urkunden und unterstrich in seiner Laudatio die innovative Form dieses schulischen Arbeitens: „Selbständiges Forschen und Sammeln von Informationen, experimentelles und handlungsorientiertes Arbeiten zeigt die moderne Richtung an, in welche die Europahauptschule unterwegs ist.“

Für das zweite Semester sind klassenübergreifende „Praktische Projektarbeiten“ zum Thema Landwirtschaft geplant. Die jungen „WissenschaftlerInnen“ freuen sich schon darauf.

LFS-Vortrag

Dienstag, 19. Februar 2013, 19 Uhr, Landw. Fachschule Mistelbach
Vortrag: **„Gesicherte Lebensmittelversorgung durch Ökologische Landwirtschaft** - Ernährungssouveränität durch Landbau im Einklang mit der Natur“
Referent: Univ.-Prof. DI Dr. Alfred Haiger (BOKU)
Alle Interessierten sind eingeladen.

Grenzenlos Kind sein
Ein grenzüberschreitendes Projekt im Kindergarten

Im Rahmen des EU Projektes „Tschechisch im Kindergarten" wurden die Kinder des NÖ Landeskindergarten Eibesthal zu einem Ausflug in das Nachbarland Tschechien eingeladen. Am Dienstag, dem 4. Dezember, machten sich 16 Kinder und ihre Begleitpersonen auf den Weg, vor allem um das gegenseitige Kennenlernen vor Ort zu pflegen.

Am Vormittag wurde das Freilichtmuseum in Stráznice besucht, in dem die Kinder die vielen mährischen Bräuche rund um den Advent und das Weihnachtsfest kennen lernten. Unter anderem konnten die Kinder beim Federn schleißen und beim Fisolen auslesen in den alten, engen Stuben zuschauen. Es wurden Weihnachtslieder gesungen und gebastelt. Die Heilige Lucia, die im tschechischen Brauchtum sehr viel Wert auf Reinlichkeit legt und der Heilige Nikolaus samt Krampus begegneten den Kindern im Freilichtmuseum.

Anschließend wurde der Partnerkindergarten in Stráznice unter der Leitung von Dagmar Okénková besucht. Dabei handelt es sich um einen Kindergarten mit neun Gruppen, in dem etwa 230 Kinder betreut werden. Aufgrund der Größe des Kindergartens ist dieser mit einer eigenen Küche ausgestattet, sodass alle zu einem Mittagessen eingeladen wurden. Die Kinder hatten am Nachmittag die Möglichkeit, die Spielsachen im tschechischen Kindergarten auszuprobieren, während die Erwachsenen die Gastfreundschaft genießen konnten.

Begleitet wurde der NÖ Landeskindergarten Eibesthal durch Dr. Jaroslava Šotniková, die muttersprachliche Mitarbeiterin dieses Projektes.

Schule.Leben.Zukunft

Im Rahmen einer großen Festveranstaltung im Schloss Grafenegg erhielten die ECDL Hauptschule und die Europahauptschule Mistelbach am Dienstag, dem 20. November, eine besondere Auszeichnung verliehen. Die beiden Direktoren Christoph Eckel und Mag. Josef Fürst durften für besondere Aktivitäten in der Region und des Engagements der Schulen für das Gemeinwesen und die Gesellschaft das „Schule.Leben.Zukunft"-Zertifikat aus den Händen von Landesrat Mag. Karl Wilfing entgegen nehmen.

Zudem erhielten die Schulen eine Tafel, die auf diese Auszeichnung hinweist und die Schulen als Wegbereiter für eine individuelle Ausbildung der SchülerInnen kennzeichnet. Diese Auszeichnung dient allen Beteiligten als Bestätigung für deren Arbeit und den konsequenten Weg einer Ausbildung, die weit über den Unterricht hinaus geht.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll betonte in seiner Festrede die große Bedeutung von Regionalität und individueller Ausbildung als Grundpfeiler des niederösterreichischen Schulmodells.

Dir. Christoph Eckel, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Gemeinderätin Regina Gaugg und Bezirksschulinspektorin Mag. Elke Wimmer

Polytechnische Schule Mistelbach
Motor der Wirtschaft

Die Polytechnische Schule Mistelbach mit den Fachbereichen Bau, Dienstleistung, Elektro, Handel/Büro, Holz, Informationstechnologie, Metall und Tourismus gilt in Mistelbach als einer der wesentlichsten Motoren der regionalen Wirtschaft. In den einzelnen Fachbereichen werden die SchülerInnen bestens auf das spätere berufliche Leben vorbereitet, wie zahlreiche schulische Auszeichnungen belegen.

Aus diesem Anlass überreichte Wirtschaftskammer-Bezirksobmann Kommerzialrat Rudolf Demschner am Mittwoch, dem 19. Dezember, im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich der Schule symbolisch einen Motor als Zeichen des Dankes und der Anerkennung. Schuldirektorin Gabriele Helmer nahm die Auszeichnung im Beisein von Bezirksschulinspektorin Mag. Elke Wimmer sowie den Lehrerkollegen Werner Weigl und Armin Rupprecht dankend entgegen.

Werner Weigl, Stephan Sommer, Direktorin Gabriele Helmer, Armin Rupprecht, Reinhard Wuchty, Martin Breu, Bezirksschulinspektorin Mag. Elke Wimmer und Wirtschaftskammer-Bezirksobmann Kommerzialrat Rudolf Demschner

„Kilo gegen Armut“

Ein leeres Einkaufswagerl und ein leerer Kühlschrank sind für viele Haushalte in Österreich traurige Realität. Deshalb beteiligen sich die SchülerInnen der Polytechnischen Schule Mistelbach an der Aktion „Kilo gegen Armut“ und sammeln Lebensmittel für das Caritas Projekt LE+O. Die gesammelten Lebensmittel werden in den einzelnen Pfarren an betroffene Familien weitergegeben.

Schulsprecher Florian Klinghofer unterstützt die Aktion, indem er seine KollegInnen immer wieder motiviert, Lebensmittel in die Schule mitzubringen. Er selber und viele andere auch sind über die Tatsache, dass jeder achte Österreicher an der Armutsgrenze lebt, erschüttert. Dass Armut nicht nur mit Geld zu tun hat, sondern auch die soziale Stellung betrifft und sogar Auswirkungen auf die Gesundheit hat, dies erfuhren die SchülerInnen im Rahmen eines Workshops, der von der Caritas abgehalten wurde.

Am Donnerstag, dem 13.12. übergaben 25 SchülerInnen der Polytechnischen Schule Mistelbach die gesammelten Lebensmittel am Stephansplatz und haben somit einen Beitrag gegen die Armut in Österreich geleistet. Die Direktorin, Gabriele Helmer, freut sich über das soziale Engagement ihrer SchülerInnen.

Manuel Pleil, Schulsprecher Florian Klinghofer, Marcel Dworak, Julia König, Daniel Kukula, Direktorin Gabriele Helmer, David Stojcic, Raphael Schwarzenberger, Christina Battista, Nina Miedler und Damen von der Caritas

Mit der „rosaroten Brille“ zum **Sieg**

Das Regionalmanagement NÖ veranstaltet einen landesweiten Wettbewerb zum Thema Kreativwirtschaft in den Regionen. Mit dieser Initiative soll die zukünftig steigende Bedeutung der Kreativwirtschaft unterstützt und in den Regionen die Chancen zur Verbesserung der Standortqualität für kreativ tätige Unternehmen verbessert werden. In der Kategorie „Verbesserung der regionalen Standortqualität“ erzielte die HTL Mistelbach-Zistersdorf mit ihrem Projekt „Die rosarote Brille“ den dritten Platz.

In einem Maturaprojekt entwickelten Schüler der HTL Mistelbach-Zistersdorf (Idee, Projektleitung und Technik) und der HAK Mistelbach (Marketingkonzept) für das Museumsdorf Niedersulz eine neuartige Attraktion: Die rosarote Brille nutzt die Möglichkeit der „erweiternden Wirklichkeit“ (augmented reality), um BesucherInnen des Museumsdorfes die Entstehung eines typischen Weinviertler Hofes plastisch vor Augen zu führen. Technisch bedeutet das, dass ein portables Multimediasystem (Brille) mit einer Positionsbestimmungseinrichtung und mit einer Möglichkeit der Interaktion mit Objekten, Gebäuden und Wegpunkten versehen ist.

Was tun in den **Osterferien**

Wie in den Semester- bieten die Kinderfreunde Mistelbach auch in der Zeit der Osterferien die Aktion „Ferien zu Hause“ für Kinder von drei bis zwölf Jahren an. Während die berufstätigen Eltern arbeiten, verbring(t)en das Kind/die Kinder eine ereignisreiche Ferienwoche gemeinsam mit anderen Kindern im Volkshaus Mistelbach. Die Betreuung – von Montag, dem 25. März, bis Freitag, dem, 29. März, jeweils von 07.00 bis 17.00 Uhr – erfolgt durch pädagogisch geschultes Personal der Kinderfreunde Niederösterreich.

Kosten

Die Betreuungs- und Verpflegungskosten belaufen sich auf 12 Euro pro Tag sowie auf 6 Euro für jedes weitere Kind inkl. Mittagessen

Anmeldung

Gemeinderätin Renate Knott
Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach
T 0699/11414468
E knrenate@nanet.at

Mit viel Schwung und Elan ins 2. Semester

Nach den so genannten „Energieferien", die dazu dienen sollten, viel neue Kraft für das 2. Semester zu tanken, ist oftmals das Phänomen zu beobachten, dass die Schüler keinesfalls Energie geladen und schon gar nicht voll Tatendrang die zweite Hälfte des Schuljahres beginnen (können). Eine Woche des Relaxens, des Nichtstuns und des Kopf-Freikriegens reicht kaum aus, um sich wirklich erholt in die bevorstehende schulische Endspurt-Phase schwingen zu können. Schulische „Altlasten", die noch immer nicht ausgemerzt werden konnten, sowie die meist gleich am Anfang des 2. Semesters beginnenden nächsten Herausforderungen in Form von Tests und Schularbeiten verhindern oftmals, dass Schüler im Stande sind, vollkommen abschalten zu können.

Aus diesem Grund ist es notwendig, sich eine machbare Strategie für das 2. Semester zurecht zu legen, um den Anforderungen gerecht werden zu können. Diese beinhaltet auch das genaue Abwägen, was man aus eigener Kraft schaffen kann und wofür Hilfe benötigt wird. Sich von Schularbeit zu Schularbeit zu tasten, ist auf jeden Fall die falsche Taktik.

Wissen ist nichts, das lediglich zu einem bestimmten Zeitpunkt abrufbar sein sollte, sondern Wissen sollte in Form eines guten Fundaments angeeignet werden, um darauf feste Strukturen aufbauen zu können, die nicht zu wackeln oder einzustürzen drohen. Und wenn genau dieses Fundament bröckelt oder Risse aufweist, dann gehört es erneuert und repariert.

Bewusst sollten sich Schüler und Eltern jedoch der Tatsache sein, dass das Beseitigen von Defiziten, die oftmals jahrelang „angezüchtet" worden sind, ein gewisses Maß an Zeit und Geduld erfordert. Auch in Erfahrung zu bringen, welcher Lerntyp man ist und wie man richtig lernt, ist durchaus eine Herausforderung. Vergleichbar ist dies mit einem Computersystem – erst muss man es löschen, um es danach nochmals komplett neu aufsetzen zu können. Allerdings ist dies bei uns Menschen meist etwas komplexer und auch daher problematischer, denn bei uns geht dies eben nicht auf „Knopfdruck"! Herzlich willkommen im Learn4u! – deiner/Ihrer Nachhilfe in Mistelbach!

Alt-Mistelbacher Advent ein fröhliches Fest

15.000 BesucherInnen genossen rund ums Kloster die einzigartige Stimmung des Alt-Mistelbacher Advents und seine 30 kulturellen Veranstaltungen, von „Dinner for one" bis zum Perchtenlauf.

Schon der erste Blick aufs Barnabitenkloster stimmte festlich, wurde die Fassade doch mit einer riesigen dunkelroten Schleife samt Masche wie ein Geschenk verpackt. Rund ums feierlich geschmückte Kloster, am Marienplatz sowie im Pfarrzentrum haben mehr als 40 Standler Kunsthandwerk, Kulinarisches und erlesene Präsente ausgestellt. Die Mitarbeit von mehr als 150 MistelbacherInnen verlieh dem Markt auch diesmal wieder sein ganz besonderes Flair. Mit dem Besuch von mehr als 15.000 Menschen – viele davon aus Wien, anderen Regionen Niederösterreichs und auch aus dem benachbarten Tschechien – ist der Alt-Mistelbacher Advent zur größten touristischen Veranstaltung der Stadt gereift. Und das mit Stimmung, Stille und dem wohl vielfältigsten Kulturprogramm österreichischer Adventmärkte.

Herzlichen Dank allen Akteuren für ihr Mitwirken.

Buchpräsentation im Heizhaus Mistelbach

Die Verlage „Bahn im Film" und die Railway-Media-Group laden am Samstag, dem 2. März, zu einer gemeinsamen Buchpräsentation in das Heizhaus beim Lokalbahnhof Mistelbach.

Präsentiert werden die Bücher „Österreichs Bahnen ab den 1960er Jahren" und „BilderBuchBogen – Weinviertel-Land der Lokalbahnen, Band 1" sowie ein dazu passender Kalender für 2014. Parallel dazu werden die Lokomotiven der Baureihen 93, 2060 und 2062 im Bereich der ehemaligen Werkstätte aufgestellt. Beginn ist um 14.00 Uhr, der Verkauf der Bücher erfolgt im Anschluss an die Präsentation. Für Kaffee und Kuchen sorgt der Verein „Neue Landesbahn".

Eisenbahnfreunde aus der Stadt und der Umgebung von Mistelbach können die Bücher auch bei der Facultas Dombuchhandlung, Hauptplatz 39, 2130 Mistelbach, erwerben.

Infos
E office@bahn-im-film.at bzw. railway-media-group@telering.at

„39,2° Ein Fiebermonolog“ von **Andreas Vitasek**

Mit seinem aktuellen Programm „39,2° – Ein Fiebermonolog“ gastiert Andreas Vitasek am Freitag, dem 8. März, als erster Kabarettist im Rahmen der diesjährigen Mistelbacher Kabarettschiene im Stadtsaal. Inhaltlich geht es von Fieber, Kopfschmerzen und Medikamenten bis hin zu Erinnerungen ans Bundesheer und Kinderwägen. Inspiriert wurde er von einer Grippeerkrankung.

Andreas Vitasek hat wieder was zugesagt. Er soll beim Internationalen Drogenkongress einen zum Thema passenden Kurzauftritt absolvieren. Der Termin rückt immer näher und keine Idee für eine Nummer ist in Sicht. Die Familie räumt das Feld, dem kreativen Schub stünde nichts mehr im Weg, wenn da nicht diese leichten Kopfschmerzen und die erhöhte Temperatur wären.

Von Grippeviren gebeutelt durchforstet Vitasek mit detailreicher Kenntnis die Beipackzettel seiner Medikamentensammlung, vermisst die guten alten Quecksilber-Thermometer, die man noch „raufschütteln“ konnte und lässt seinem grundlegenden Misstrauen gegenüber Ärzten freien Lauf.

Im fieberheißen Kopf vermischen sich die Kindheit in Favoriten mit den Anforderungen moderner Vaterschaft, verlassen die Anekdoten alle herkömmlichen Grenzen von Zeit und Raum, vermischt sich Goethes Erlkönig mit den Missbrauchsfällen der Kirche. Und auch der Mops, liebster Vierbeiner von allen, kommt zu Wort…

Kartenpreis
24 Euro pro Person

Infos
Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5262

Andreas Vitasek

Benefizgala im ausverkauften Stadtsaal

Im ausverkauften Mistelbacher Stadtsaal ging bereits zum neunten Mal die jährliche Benefizgala „Christmas in Mistelbach“ über die Bühne. Mehr als 100 KünstlerInnen stellten sich, natürlich gratis, in den guten Dienst der Sache. Sämtliche Einnahmen des Abends – der Reinerlös als auch die Spenden – wurden noch vor Weihnachten an bedürftige MitbürgerInnen in Mistelbach verteilt. Um die Bewirtung der Gäste kümmerte sich heuer der Rotary Club Weinviertel Marchfeld.

Und diesmal stimmte wirklich alles. Mit dabei waren drei hervorragende Chöre aus der Hauptschule Mistelbach, der Hauptschule Gaweinstal und dem Gerhard Seiler Chor, eine Blasmusikkapelle aus Schrick, ein Musikkabarett mit dem unvergleichlichen „Frauenkompott“, der Raimund-Schauspieler Gottfried Riedl, der Literat Herbert Eigner, die Musikband „First AID“ und Meli Schwarz, die gemeinsam „love hurts“ von REM interpretierten, Lisi und Chris Heller, Josie Wanderer und natürlich die beiden Moderatoren Michael Jedlicka und Stadtrat Klaus Frank, die gewohnt humorvoll durch das Programm führten. Nicht ohne dabei auch einen musikalischen Gruß an die Freundschaft auszusenden.

Auch heuer konnten die BesucherInnen die extra für „Christmas in Mistelbach“ hergestellte Filmproduktion von Freddy Asperger und Andi Sackl bewundern. Der Film ist auch auf der Online-Plattform Youtube unter www.youtube.com/watch?v=6qP8rlyQxvE abrufbar.

Sämtliche an diesem Abend vorgestellten Lieder, wären ohne die Arrangements und Mitwirkung von Stadtkapellmeister Mag. Karl Bergauer, Johannes Grill, Hubert Koci, Alex Dostal, Peter Strobl, Andreas Schacher, eine der besten Musiker im Weinviertel, in dieser Qualität nicht möglich gewesen.

Für das Bühnenbild und die stimmungsvollen Lichteffekte zeichnete das ej-lighting Team verantwortlich, die Tonabstimmung und die tontechnische Betreuung von 106 KünstlerInnen übernahm Tontechniker Dietmar Fischer.

Dass die Show nächstes Jahr zum zehnjährigen Jubiläum wieder stattfinden soll, ist selbstverständlich, auch wenn es schwer werden wird, die Darbietungen und die Stimmung zu toppen. Aber gerade darin besteht die künstlerische Herausforderung und natürlich auch im Benefizgedanken.

Infos
Christmas in Mistelbach
I www.christmas-in-mistelbach.at sowie www.youtube.com/watch?v=6qP8rlyQxvE

Wer erinnert sich noch an die **Schulzeit**

„Schulgeschichte und –gschichterln in einem Plauderstündchen über die Schulzeit“. Unter diesem Titel steht die nächste Zeitreiseführung am Sonntag, dem 17. Februar, mit Christa Jakob.

Alle MistelbacherInnen sind herzlich zum Erfahrungsaustausch eingeladen, damit dieser Teil der Geschichte erhalten bleibt.

Beginn ist um 15.00 Uhr beim Barockschlössl Mistelbach.

Tanzen die beste Alzheimervorsorge

Ein neues Jahr hat begonnen und der Tanzclub Mistelbach startet in seine mittlerweile 22. Saison. Viele tanzwillige Paare besuchten in den vergangenen Jahren die einzelnen Kurse. Und auch heuer wird der Tanzclub Mistelbach gemeinsam mit der Tanzschule Frank wieder wöchentliche Frühjahrskurse mit unterschiedlichen Ansprüchen anbieten.

Franz Schreiber, Sylvia Schreiber, Mag. Martin Gaida, Andrea Gaida, Alexander Parrer, Natascha Parrer, Dr. Erich Urbanetz, Obfrau Dr. Gabriele Urbanetz, Martin Seiler, Ulrike Seiler, Dr. Ferdinand Floder, Renate Floder, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Veronika Pohl, Tanzlehrer Ing. Thomas Frank und Tanzlehrerin Erika Wöber

Tanzen hält fit und gesund: Regelmäßiges Tanzen fordert die kleinen grauen Zellen, wie auch viele Muskelpartien und beugt so vorzeitigem Altern vor. Übungsabende zwischen den Kursen ermöglichen das Vertiefen der erlernten Tanzschritte und unterstützen damit die besonders Tanzwilligen. Außerdem ist Tanzen eines der schönsten Hobbys, dem man zu zweit frönen kann.

Wer also Lust verspürt, etwas für seine geistige und körperliche Fitness zu tun, kann das seit 26. Jänner wieder jeden Samstag mit dem Tanzclub Mistelbach in der Aula des Bundesoberstufenrealgymnasiums machen oder einfach nur einmal zum Schnuppern ab 17.00 Uhr vorbeikommen. Die Tanzlehrer Erika Wöber und Thomas Frank sorgen für eine lockere Atmosphäre bei den diversen Kursen. „Wir sind ein Tanzclub und kein Tanzsportclub, bei uns kann jeder mitmachen, unabhängig vom jeweiligen Können und Alter", freut sich Obfrau Gabriele Urbanetz über alle tanzfreudigen Pärchen.

Es werden Paarkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene angeboten. Die Kosten belaufen sich auf 80 Euro pro Person für insgesamt 12 Kursstunden.

Infos
Tanzclub Mistelbach
Obfrau Dr. Gabriele Urbanetz/
Marianne Löffler
T 0660/3420991
E marianne.loeffler@gmx.at
oder gabriele.urbanetz@
gmx.net
I www.tanzclubmistelbach.at.tf

film.kunst.kino präsentiert Frühjahrsfilmprogramm

„Die Summe meiner einzelnen Teile"

In Kooperation mit dem Bündnis gegen Depression wird am Dienstag, dem 19. Februar, der Themenfilm „Die Summe meiner einzelnen Teile" im Kronen Kino in Mistelbach gezeigt. Im Anschluss an den Film stehen Dr. Wolfgang Grill, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin im Landesklinikum Weinviertel Hollabrunn und Betroffene für Gespräche und Fragen zur Verfügung. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt: Martins einzige Sicherheit sind die Zahlen. Vor nicht allzu langer Zeit war er ein genialer Mathematiker auf Karrierekurs in einem großen Unternehmen, verdiente gut, hatte eine Freundin. Ein geordnetes Leben. Er arbeitete bis zur Erschöpfung – bis er zusammenbrach und die Welt in tausend Einzelteile zerfiel.

„Grenzgänger"

Der im vergangenen Jahr in Österreich gedrehte Film „Grenzgänger" wird am Dienstag, dem 5. März, im Kronen Kino in Mistelbach gezeigt. Inspiriert von Karl Schönherrs „Weibsteufel" ist dieser Film ein minimalistisches, aber nicht minder kraftvolles Liebesdrama. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt: Zwei Männer, eine Frau: Ein dramatisches Dreieck zwischen Liebe und Leidenschaft, Verrat und Verbrechen. Im wilden Sumpfgebiet der March-Au haben sich Hans und Jana eine kriminelle Idylle eingerichtet, die kippt, als ein junger Soldat dem Paar das Handwerk legen soll.

Infos
Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35, Mistelbach
E office@filmkunstkino.at
I www.filmkunstkino.at oder
www.facebook.com/film-
kunstkino

OPERA TRANSFER präsentiert **„Die Zauberflöte"**

Mit dem Stück „Die Zauberflöte" von Wolfgang Amadeus Mozart gastiert am Samstag, dem 16. März, das Opernunternehmen OPERA TRANSFER in Mistelbach. Das Ensemble unter der Gesamtleitung von Raul Gabriel Iriarte und Gudrun Bigenzahn besteht aus hochkarätigen und international erfahrenen SängerInnen und MusikerInnen. Mit dem Ziel, in den Wintermonaten große Oper auf höchstem künstlerischem Niveau in mittelgroßen Sälen in ganz Niederösterreich anzubieten, wird OPERA TRANSFER mit der Mozartoper auch in Mistelbach Station machen. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Das Ensemble besteht teilweise aus international tätigen SängerInnen und Mitgliedern des Ensembles der Volksoper Wien, aus MusikerInnen des Profiorchesters „Sinfonia Piccola" aus St. Pölten, das vom jungen, aufstrebenden Dirigenten Pablo Boggiano geleitet wird sowie aus SängerInnen des Opernchores, die zum Großteil alle aus der Region Mödling und Vösendorf kommen. Geleitet wird der Chor der OPERA TRANSFER von Günther Mohaupt, der u.a. die Rolle des Priesters in der Oper singen wird.

Mit liebevoller und humorvoller Gestaltung des Regisseurs Robert Simma von der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und mit dem schlichten aber fantasievollen Bühnenbild von Indentanten Raul Iriarte bringt das 60köpfige Ensemble die berühmteste Mozartoper für Liebhaber, Kinder und Einsteiger nach Mistelbach.

Kartenvorverkauf
Erste Bank Mistelbach und
Volksbank Mistelbach
Erwachsene: 25 Euro
Kinder und Jugendliche (von
sechs bis 18 Jahre): 12 Euro

Infos / Reservierung
Gudrun Bigenzahn
T 0699/12053443
E gudrun.bigenzahn@gmx.at

Internationale PuppenTheaterTage vom 22.-27. Oktober 2013
ZUCKERSTÜCKERL – Die süßen Seiten der Puppenspielkunst

Um die Zeit bis zum Festival – heuer der 35. Ausgabe! – zu verkürzen, gibt es, liebe Puppenspielfreunde, einen kleinen Vorgeschmack.

Mistelbach wird „süß" – die Niederösterreichische Landesausstellung 2013 hält Einzug und das MZM Museumszentrum Mistelbach öffnet seine Tore am 22. März 2013 mit „Süße Lust – Geschichte(n) der Mehlspeise". Und wenn man einmal auf den Zucker gekommen ist, dann, das weiß jeder, kann man nicht mehr so schnell aufhören.

Die Internationalen PuppenTheaterTage werden also dem Thema entsprechend in den Zucker eintauchen und damit der Zuckerspiegel auf gleichem Niveau bleibt, beginne ich, Sie auf den letzten Tag des Festivals aufmerksam zu machen. Dieser Tag wird ganz im Zeichen der „Krapfen" stehen. Ein lang gehegter Kindheitstraum geht in Erfüllung: „Alarm – Ein Kasperlstück". Erinnern Sie sich noch? Es war einmal der Geburtstag von Oma und die gesamte Kasperlfamilie mit Ilse und Heinz, Kasper, König, Prinzessin, Polizist, Gärtner und Dackelhund Waldi wollen ihr eine Überraschung bereiten: einen riesen-großen Turm mit unendlich vielen saftigen mit Staubzucker bestreuten und Marille gefüllten Krapfen. Ein herrlicher Anblick! Da läuft einem das Wasser im Munde zusammen. Doch in der Nacht vor Omas Geburtstag kann viel passieren und der Teufel, der immer ein bisschen aus der Reihe tanzen muss, kann sich nicht mehr zurückhalten und stiehlt die Krapfen. Es beginnt nun in den frühen Morgenstunden, als der Verlust bemerkt wurde, eine dramatische und rasante Verfolgungsjagd. Ende gut, alles gut: Oma bekommt ihr Geschenk und die Krapfen werden gemeinsam in fröhlicher Runde verspeist. „Alarm – Ein Kasperstück" für Kinder ab 5 Jahren vom Das Weite Theater Berlin/ Theater des Lachens Frankfurt Oder. Vorab eine kleine Übersetzungshilfe: In weiten Teilen Deutschlands wird der Krapfen als Pfannkuchen bezeichnet; in Norddeutschland sogar als Berliner. Dort verspeist man übrigens auch Amerikaner. Das ist sicherlich ein Überbleibsel aus den Zeiten des Kalten Krieges. Zum Krapfen passt eine Tasse Kaffee. Doch den werden Sie leider nicht bekommen, denn: „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt" für Kinder ab 3 Jahren. Die Männer von der Feuerwache Löschmeister Wasserhose und Wachtmeister Meier sind ständig im Einsatz. Gemeinsam mit ihren Kollegen haben sie schon Wasser aus dem Keller gepumpt, Feuer im Kuhstall gelöscht und einem Pferd auf die Beine geholfen. Endlich ist Kaffeepause angesagt; doch wieder wird der Kaffee kalt: Oma Eierschecke (übrigens: Eine Mehlspeise aus Sachsen/Thüringen, als Schecke wurde ursprünglich eine Männerkleidung aus dem 14. Jahrhundert bezeichnet, die aus drei Teilen bestand - oberer Teil, Gürtel, unterer Teil. In Anlehnung an dieses „Kleidungsstück in Dreiteilung" wurde hiernach das Kuchenstück benannt und die Oma.) ist in Not! Ein herrliches Puppenspiel nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Hannes Hüttner für kleine Feuerwehrmänner und -frauen. In diesem Sinne, bleiben Sie gespannt!

Ihre Cordula Nossek
Intendantin

Zeitlose Perlen der Musikliteratur

Mit schwungvollen Klassikern swingte der A capella Chor Weinviertel am Samstag, dem 12. Jänner, ins neue Jahr. Einmal flott, einmal langsam, der Name des musikalischen Abends „Swinging Classics – From Gershwin to the Beatles" war Programm. Ob „Stand By Me", „Someone to watch over me", „Do Wah Diddy" oder „Puppet on a string", geboten wurde Musik aus den 1930er bis in die späten 1960er Jahre. Und so begaben sich die ZuhörerInnen im ausverkauften Stadtsaal Mistelbach auf eine musikalische Zeitreise ins vorige Jahrhundert.

„Hermann Nitsch
Sinne und Sein Retrospektive"

Anlässlich des 75. Geburtstages von Hermann Nitsch präsentiert das Nitsch Museum in Mistelbach ab 7. April eine umfassende Retrospektive, die allen Ebenen seines künstlerischen Gesamtwerkes Raum bietet. Im Sinne des Credos von Hermann Nitsch „Meine Arbeit soll eine Schule des Lebens, der Wahrnehmung und der Empfindung sein und mit allen fünf Sinnen erfahren werden", widmet sich die Ausstellung „Hermann Nitsch – Sinne und Sein Retrospektive" in ihrer Konzeption erstmals mittels interaktiver Methoden und Einbindung der fünf Sinne dem Universalwerk des Künstlers. Das Orgien Mysterien Theater als zentrales Element in Nitschs Schaffen wird für den Besucher in all seinen Ebenen zu erleben sein. Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, dem 6. April.

Infos
MZM Museumszentrum
Mistelbach, Waldstraße 44-46
T 02572/20719
E office@mzm.at

„It´s time to dance" – DanceCaptain 2013

Bald heißt es wieder „It´s time to dance", wenn am Samstag, dem 13. April, der DanceCaptain, ein im Jahr 2009 ins Leben gerufener Tanzwettbewerb, in seiner dritten Auflage im Stadtsaal in Mistelbach über die Bühne geht. Aus mindestens zwei Personen bestehende Tanzgruppen haben dann wieder die Chance, sich im fairen Wettbewerb mit anderen zu messen, um die besten TänzerInnen zu küren. Auf die SiegerInnen wartet unter anderem eine Teilnahme an einem Tanzseminar bei einem namhaften Tanzstudio. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Jede Tanzgruppe, die aus mindestens zwei Personen besteht und bis 1. März eine DVD, ein Demoband oder einen Videostick mit maximal zwei Tanznummern und das ausgefüllte Teilnahmeformular an das Kulturamt der Stadt-Gemeinde Mistelbach schickt (mit Post oder auch persönlich vorbeibringt), nimmt am Wettbewerb teil. Die eingesandten Tanzstücke werden unmittelbar nach Einsendeschluss von einer Jury gesichtet, die bis zu zehn TeilnehmerInnen je Kategorie ermittelt. Anschließend werden die TeilnehmerInnen in zwei altersmäßigen Kategorien – bis 15 Jahre und bis 20 Jahre – eingeteilt (wobei einzelne TeilnehmerInnen in der Gruppe das Alterslimit durchaus übersteigen bzw. unterschreiten können).

Am Tag des Wettbewerbs wählt sowohl die Jury als auch das Publikum in jeder Kategorie eine Siegergruppe aus. Die Gewinner dürfen sich nicht nur „DanceCaptain 2013" nennen, auf sie wartet wie in den vergangenen Jahren eine Teilnahme an einem Tanzseminar bei einem namhaften Tanzstudio Österreichs.

Karten sind zum Preis von 5 Euro direkt an der Abendkasse erhältlich.

Infos
Kulturamt Mistelbach
Hauptplatz 6, Mistelbach
Tel.: 02572/2515-5262
I www.dancecaptain.at

Neujahrswunschkonzert der Stadtkapelle Mistelbach

Was hatte das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker mit jenem der Stadtkapelle Mistelbach am 6. Jänner, gemeinsam? Zum einen das Musikstück „Die leichte Kavallerie", eine Overtüre von Franz von Suppe, zum anderen die unzähligen musikalisch überbrachten Neujahrsglückwünsche, die schon lange Tradition beim Mistelbacher Konzert haben…

Heuer waren es wieder weit über 100 Glückwunschbotschaften von Wirtschaftsbetrieben und Privatpersonen, die zu Walzermusik, Polka, klassischer Musik, Swing und lateinamerikanischen Klängen überbracht wurden. Den Wirtschaftsbetrieben in Mistelbach gilt hier ein besonderer Dank, die mit diesen Grußbotschaften, verbunden durch die Spende, die Stadtkapelle Mistelbach unterstützen.

Kapellmeister Mag. Karl Bergauer führte das Orchester wieder zu Höchstleistungen. Besondere Aufmerksamkeit erregte das sehr gelungene Dirigat von Jungkapellmeisterin Barbara Schreiber. Denn eine der zentralsten und wichtigsten Aufgaben der Stadtkapelle Mistelbach ist es, junge KünstlerInnen auszubilden und für die Blasmusik zu begeistern.

Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags bildete die Ehrung verdienter Mitglieder. Entsprechend der Zusammensetzung der Stadtkapelle, erfahrene MusikerInnen und junge engagierte Talente, waren es heuer die beiden jungen Musiker Barbara Lehner und Oliver Rötzer sowie der schon lange mit der Stadtkapelle Mistelbach verbundene Musiker Franz Graf. Sie wurden mit dem silbernen Vereinsabzeichen gewürdigt.

Durch das Programm führte bereits zum 10. Mal Ehrenmitglied Michael Jedlicka. Die Damen mit männlicher Unterstützung bereiteten in der Pause und nach dem Konzert ein Buffet zur Stärkung, das zum Verweilen und Nachbesprechen einlud.

Vorschau:
Die nächsten großen Auftritte der Stadtkapelle Mistelbach finden anlässlich der 30-Jahr-Feierlichkeiten mit der Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz statt. Ein weiterer Pflichttermin für alle Blasmusikfreunde ist das große Bezirksblasmusikfest mit Marschmusikbewertung, das heuer am 16. Juni in Eibesthal stattfindet.

Kapellmeister Mag. Karl Bergauer, Obmann Direktor Studienrat Ing. Christian Resch, Oliver Rötzer, Barbara Lehner, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Franz Graf, Kapellmeisterin Barbara Schreiber und Moderator Michael Jedlicka

Faustball
Mistelbach in Landesliga

Beim zweiten Spieltag der 2. Landesliga der Faustballhallenmeisterschaft spielte die Mannschaft der Sportunion Mistelbach in Wolkersdorf ihre beiden abschließenden Gruppenspiele gegen Neusiedl/Zaya und Kottingbrunn. Ersterer wurde dabei von den Mistelbachern gleich kalt erwischt. Noch ehe Neusiedl wie gewohnt ins Spiel fand, freute sich die Sportunion über einen klaren 2:0-Erfolg. Das Spiel gegen Kottingbrunn ging jedoch knapp verloren.

Die Finalrunde und somit die Entscheidung um den Aufstieg in die 1. Landesliga findet am Samstag, dem 16. Februar, in der Mistelbacher Sporthalle statt. Die Mannschaft hat sich die heimische Unterstützung auf jeden Fall verdient und hofft vor vollen Tribünen auf den Aufstieg.

Stehend: Werner Renzhofer, Andreas Gatscher, Klemens Renzhofer und Gerhard Idinger
Hockend: Markus Höß und Fabian Mutz

Mit neuem Hauptsponsor ins **Fußballjahr 2013**

Aus dem FC Weinviertel Mistelbach wurde der FC TZ-Möbel Mistelbach! Der in der 2. NÖ Landesliga Ost ungeschlagene und damit auch erfolgreichste österreichische Fußballverein startete mit Beginn des neuen Jahres mit einem neuen Hauptsponsor in das Fußballjahr 2013. Erich Glaser, Geschäftsführer von TZ (Tischlerzentrum) Austria und Eigentümer der Online-Plattform www.tzmoebel.at, steigt beim Mistelbacher Verein voll ein.

Nach dem Abstieg aus der Landesliga schaffte es der FC Mistelbach umgehend, mit dem neuen Erfolgscoach Gerald Schalkhammer in neue Sphären aufzusteigen. 13 Siege, ungeschlagener Meister der Herbstsaison 2012 und ein Torverhältnis von 35:7. Eine Leistung, die österreichweit keinem anderen Verein gelang und gleichzeitig das beste Ergebnis in der Vereinsgeschichte von Mistelbach darstellt.

Nach ersten zarten Anbahnungsversuchen bereits im Frühjahr 2012 und einigen intensiven Gesprächen im Herbst war der Deal zwischen dem FC Mistelbach und Erich Glaser schließlich perfekt. Und so heißt der FC Mistelbach ab 2013 für die Dauer von zumindest einem Jahr FC TZ-Möbel Mistelbach. „Ich bin undenklich dankbar, dass das Sponsoring zu Stande kam. Denn jeder Verein, der auch erfolgreich sein will braucht auch finanzielle Hilfe", ist Vereinsobmann Manfred Reiskopf froh.

Weinviertelarena wird TZ-Arena

Was der neue Hauptsponsor bereits verkündete: Bei dem einen oder anderen Heimspiel wird mit einem eigenen Kleinflugzeug und mittels Banner Werbung für Verein und Firma gemacht. Im Zuge des neuen Sponsorings ändert sich auch der Name der Mistelbacher Sportstätte. Aus der einstigen Weinviertelarena wird ab sofort die TZ-Arena.

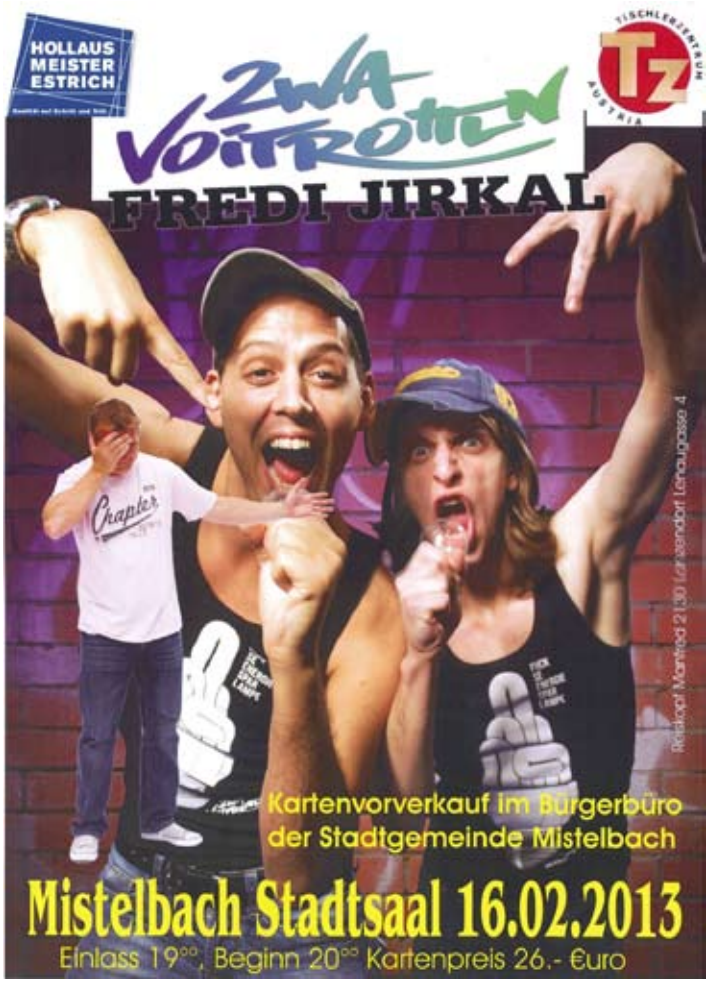
Trainer Gerald Schalkhamemer, Erich Glaser vom TZ Austria und FC-Obmann Manfred Reiskopf

TZ-Möbel – Top-Qualität und dennoch preiswert

Die Firma TZ-Möbel konzentriert sich in erster Linie auf den Kunden von morgen, nämlich den Kunden im Internet. „Wir sind die Produzenten im Hintergrund für die Region Wien, Niederösterreich und Burgenland und produzieren direkt für den Endverbraucher", so Glaser. Sämtliche TZ-Möbel werden ausschließlich in Österreich entworfen und produziert. Dabei werden ausschließlich hochwertige Materialien verwendet. Die von TZ-Möbel entworfenen Maßmöbel können von den KundInnen in einem eigenen Online-Schauraum direkt per Internet angesehen werden und die Auswahl positionieren. Als besonderes Service bietet TZ-Möbel neben dem Online-Möbelkauf auch eine Auswahl an passenden TZ-Partnern mit kundenorientierter Betreuung, angefangen von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Lieferung.

Infos

Tischlerzentrum GesmbH.
Neugasse 36
2244 Spannberg
Tel.: 02538/8628
E office@tzaustria.at
I www.tzaustria.at oder www.tzmoebel.at



Zum ersten Mal wurde die Hallenbezirksmeisterschaft der Schulen als Futsal-Bewerb, also als Spiel ohne Banden, ausgetragen. Schülerliga-Bezirksreferent Christoph Prem durfte insgesamt sieben Teams in der Hauptschulturnhalle begrüßen, die um den Sieg fighteten.
Nach vielen sehenswerten Spielen erreichte die Europahauptschule Mistelbach schließlich den verdienten 3. Platz, der Sieg ging an die Sporthauptschule Laa an der Thaya vor dem BG/BRG Laa an der Thaya.

KSV Raiffeisenbank Mistelbach startete gut ins Jahr 2013

Der KSV Raiffeisenbank Mistelbach und die Betriebssportgemeinschaft Mistelbach organisierten heuer bereits zum siebenten Mal den beliebten „Preis des Weinviertels", ein gemischtes Kegelturnier aus Hobby- und SportkeglerInnen. Das mehrtägige Turnier ging zu Beginn des neuen Jahres im Restaurant Diesner unter der Schirmherrschaft von KSV-Obmann Gerald Diesner über die Bühne und zählt schon lange zu einem Fixtermin auf der Kegelbahn in Mistelbach.

Am Finaltag am Samstag, dem 5. Jänner, mussten sich die einzelnen Paare durch den Bewerb kegeln und sich so Schritt für Schritt übers Achtel-, Viertel- und Halbfinale bis ins Finale vorkämpfen. Am Ende gelang dies dem Obmann der Betriebssportgemeinschaft Ludwig Sünder und seinem Spielpartner Martin Rathmayer aus Orth/Donau am besten. Sie gingen als Sieger des Turniers hervor und durften sich über ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro freuen.

Die Siegerehrung nahm Stadtrat Florian Ladengruber in Vertretung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl gemeinsam mit Gemeinderätin Friederike Bachmayer und Obmann-Stellvertreterin Gemeinderätin Renate Knott vor.

Meisterschaftsrückblick:

Am 7. Jänner spielte der KSV Raiffeisenbank Mistelbach in Langenrohr um den Einzug ins Finale des NÖ Mannschaftscups. Diese Hürde wird bravourös mit einem Vorsprung von 109 Kegeln gewonnen.

Auch für den Nachwuchs ist beim KSV Raiffeisenbank Mistelbach gesorgt. Der Mannschaftsführer der Superligamannschaft Christian Reiter wurde am 16. Jänner Vater eines Sohnes Armin. Die gesamte Mannschaft des KSV Raiffeisenbank Mistelbach wünscht der Jungfamilie alles erdenklich Gute!

Die Meisterschaft in der Österreichischen Superliga ist auch schon wieder eine Runde älter. Am 19. Jänner empfing die 1. Mannschaft des KSV Raiffeisenbank Mistelbach den Tabellennachbar von KSV Wiener Linien. Der ganz wichtige „Zittersieg" mit 5:3-Mannschaftspunkten und 2:0-Tabellenpunkten wurde dank Helmut Pernold (506 Kegel), Johann Konlechner (510 Kegel), Karl Sünder (522 Kegel), Erhard Seimann (545 Kegel), Dalibor Lang (550 Kegel) und Pavel Jirousek (606 Kegel) sichergestellt.

Stockschützen hervorragend

Nach dem vorjährigen Aufstieg in die 2. Landesliga ging es für die Mistelbacher Stockschützenmannschaft mit Waltraud Platschka, Inge Augustin, Andrea Pretz, Manfred Krenberger und Manfred Platschka primär um den Klassenerhalt. Nach einer sensationellen Leistung in der Vorrunde mit Platz 3 in Amstetten wurde dieses Ziel locker erreicht und sogar der Einzug ins Aufstiegsplayoff geschafft.

In der Eishalle Zöbern hatten die Mistelbacher daher die Chance als erste Weinviertler Mannschaft in die 1. Landesliga aufzusteigen. Alle Spieler zeigten eine solide Leistung und Obfrau Waltraud Platschka konnte eine positive Bilanz ziehen. Klassenerhalt klar geschafft.

Nach den großartigen Erfolgen der Mixed-Mannschaft in der NÖ Landesliga wollte auch die Herrenmannschaft der Stockschützen Mistelbach bei der Unterliga Mitte ein Wörtchen um den Aufstieg in die NÖ Landesliga mitreden. Leider erwischten alle fünf Spieler – Marcus Fuchsbichler, Manfred Krenberger, Manfred Platschka, Christian Stark und Erich Stutterecker– beim Meisterschaftsfinale am letzten Jännerwochenende in Amstetten einen rabenschwarzen Auftakt, sodass die Mistelbacher nach dem ersten Tag am Tabellenende rangierten. Eine konstante Leistung am Tag 2 reichte jedoch aus, um den Klassenerhalt als Minimalziel mit Platz 10 von insgesamt 13 Plätzen doch noch zu schaffen.

Lehrer-Team ist **Hallenfußballmeister der Betriebe**

Die Mannschaft der Lehrer ist der große Sieger der diesjährigen 36. Hallenfußballmeisterschaft der Mistelbacher Betriebe. In einem spannenden Finale setzten sie sich gegen die Mannschaft des Weinviertelklinikum mit 5:1 durch. Torschützenkönig wurde Sediju Fikret von der Raiffeisenbank.

Aufgeteilt in zwei Gruppen fanden am Sonntag, dem 13. Jänner, die Vorrundenspiele in der Sporthalle in Mistelbach statt. Der Finaldurchgang wurde schließlich am Samstag, dem 19. Jänner, ausgetragen, wo in einem spannenden Spiel letztlich die Mannschaft der Lehrer vor der Mannschaft des Weinviertelklinikums als Sieger der Hallenfußballmeisterschaft hervorging.

Auch das Spiel um Platz 3 gestaltete sich sehr spannend. Die Entscheidung fiel nach dem Endstand von 4:4 erst im Elfmeterschießen zugunsten der Mannschaft der Bezirkshauptmannschaft. Im Spiel um Platz 5 besiegte die Mannschaft der Raiffeisenbank die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr deutlich mit 6:1.

Endstand

1. Lehrer
2. Weinviertelklinikum
3. Bezirkshauptmannschaft
4. Raiffeisen-Lagerhaus
5. Raiffeisenbank
6. Freiwillige Feuerwehr
7. Unteroffiziersgesellschaft
8. Pfadfinder
9. Handballverein

Siegermannschaft Lehrer mit Bgm. Dr. Alfred Pohl und BSG-Obmann Ludwig Sünder

MMag. Reinhold Mehling
als Religionslehrer verabschiedet

Mit Ende des Jahres 2012 wurde Prof. MMag. Reinhold Mehling als Religionslehrer an der HAK/HAS Mistelbach im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes, einer interreligiösen Feier, verabschiedet. Direktor Mag. Johannes Berthold, Mag. Friedrich Wannerer als Vertreter der Lehrer sowie die SchülerInnenvertreter dankten ihm für sein Wirken als Seelsorger und Brückenbauer in der Schule und darüber hinaus.

Gäste bei dieser Feier waren u.a. Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger, die islamische Religionslehrerin Dr. Mag. Ursula Kowanda-Yassin und der buddhistische Mönch Dr. Bhante Seelawansa, der schon öfter in Mistelbach war.

MMag. Reinhold Mehling mit HAK-Direktor Mag. Johannes Berthold

GR Erich Stubenvoll
diplomierter Kommunalmanager

Rund ein Jahr lang besuchte Gemeinderat Erich Stubenvoll unterschiedlichste Seminare im Rahmen der Kommunalmanager-Ausbildung in St. Pölten. Die Kurse beinhalteten unter anderem die Themen „Politische Kommunikation & Argumentation", „Die Gemeindeordnung", „Projektmanagement in der Gemeinde" oder das Thema „Finanzhaushalt in der Gemeinde". Aufgrund der erfolgreich absolvierten Module und der mit der Verleihung des Diploms verbundenen Erstellung einer kommunalpolitischen Projektarbeit darf sich Gemeinderat Erich Stubenvoll nun offiziell als Kommunalmanager bezeichnen. Die offizielle Diplomverleihung erfolgte am Dienstag, dem 11. Dezember, in St. Pölten, wozu auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl herzlich gratulierte.

Auszeichnungen
für langjährige Mitarbeiter

Karl Reiskopf, Harald Immervoll und Helmut Jäger, drei verdiente Mitarbeiter des Mistelbacher Familienbetriebes Furch GmbH unter der Leitung von Geschäftsführer Ing. Wolfgang Furch, erhielten am Montag, dem 3. Dezember, Urkunden und Auszeichnungen für ihre 20jährige Firmentreue überreicht. Sie sind bereits seit zwei Jahrzehnten oder länger im Mistelbacher Unternehmen tätig und kümmern sich täglich um die Sorgen und Wünsche der KundInnen. Die Übergabe der Auszeichnungen erfolgte im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Kommerzialrat Rudolf Demschner sowie Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka.

Personalvertretungsobmann Gerhard Koudela, Helga Ruso-Pawelka, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Kulturamtsleiterin Helga Ruso-Pawelka im Ruhestand

Wer an die Internationalen Puppentheatertage in Mistelbach denkt, verbindet damit unweigerlich einen Namen. Helga Ruso-Pawelka, langjährige Leiterin der Kulturabteilung der StadtGemeinde Mistelbach und über viele Jahre erfolgreiche Organisatorin des fünftgrößten weltweiten Figurentheaterfestivals. Mit Ende des Jahres 2012 trat die UNIMA-Präsidentin ihren wohlverdienten Ruhestand an. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und die MitarbeiterInnen der StadtGemeinde Mistelbach wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, vor allem aber viel Gesundheit.

Am 16. November 1995 begann Helga Ruso-Pawelka ihren Dienst in der Kulturabteilung der StadtGemeinde Mistelbach. Bereits ein gutes Jahr später wurde sie mit der Leitung dieser Abteilung betraut, die sie bis zu ihrer Pensionierung über hatte.

Neben ihren vielfältigen Aufgaben als Kulturamtsleiterin, als zentrale Ansprechperson für alle Schulen und Kindergärten sowie ihrem Engagement bei der Organisation der jährlichen Internationalen Puppentheatertagen war ihr die Aufrechterhaltung und kontinuierliche Förderung der Städtepartnerschaft mit Neumarkt in der Oberpfalz und der Städtefreundschaft mit Pécel in Ungarn ein besonderes Anliegen. Ebenso besonders hervorzuheben ist ihr Einsatz bei der erfolgreichen Umsetzung der Eibesthaler Passionsspiele.

Rückblickend auf ihre etwas mehr als 17jährige berufliche Tätigkeit bei der StadtGemeinde Mistelbach dankte sie allen MitarbeiterInnen für die tolle Zusammenarbeit im Verlauf der Jahre. Für Helga Ruso-Pawelka beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt, für den sie schon ganz konkrete Pläne hat…

WK-Obmann KR Rudolf Demschner, Helmut Jäger, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Harald Immervoll, Beate und Ing. Wolfgang Furch, Karl Reiskopf und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Stephanusorden in Bronze für Bruno Rath

Hohe Auszeichnung für Bruno Rath, langjähriges Mitglied des Pfarrgemeinderates in Paasdorf. Am Freitag, dem 7. Dezember, übergab ihm Bischofsvikar Msgr. Dr. Rupert Stadler im Festsaal des Erzbischöflichen Palais in Wien den Stephanusorden in Bronze für seine langjährigen Verdienste rund um die Pfarrgemeinde. Begleitet von Freunden und einigen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates hielt Rudi Weiß als stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates eine Laudatio als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die hohe Auszeichnung.

Ebenso mit dem Stephanusorden in Bronze ausgezeichnet wurde die langjährige Mitarbeiterin der StadtGemeinde Mistelbach, Frau Josefine Schmid. Die StadtGemeinde Mistelbach gratuliert beiden zur hohen Auszeichnung.

Christine Knauder, Bruno Rath, Gemeinderat a.D. Alfred Dietrich, Msgr. Dr. Rupert Stadler, Rudolf Wohak, Moderator von Paasdorf Pater Roger Vazhappilly, Anita Renzhofer, Rainer Renzhofer, Anna Weiß, Werner Stöger und Rudi Weiß

ÖKB Mistelbach ehrte Annemarie Resch und Maria Hawel

Im festlichen Rahmen der Weihnachtsfeier am Freitag, dem 21. Dezember, im „Florianihof" Schuster in Lanzendorf ehrten die Mitglieder des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach ihre Fahnenmutter Annemarie Resch sowie die Stifterin des Fahnenbandes, Maria Hawel, mit der Ehrenbrosche des Landesverbandes Niederösterreich. Das Präsidium des Landesverbandes verlieh die beiden hohen Auszeichnungen an die beiden langjährigen ÖKB-Mitglieder in Würdigung ihrer langjährigen und hervorragenden Verdienste um den Österreichischen Kameradschaftsbund Stadtverband Mistelbach.

ÖKB-Stadtverbandsobmann Walter Ofenauer mit Vzbgm. Ernst Waberer und den Geehrten Maria Hawel und Annemarie Resch

95. Geburtstag

Hilda Maria Bollinger aus Kettlasbrunn am 21. November

90. Geburtstag

Maria Erdmann aus Mistelbach am 13. Dezember

90. Geburtstag

OSR Josef Martin aus Mistelbach am 27. Dezember

Goldene Hochzeit

Roswitha und Helmut Ollinger aus Mistelbach am 15. Jänner

80. Geburtstage:

Walter Gaugg aus Ebendorf am 04. Dezember

Agnes Richter aus Hörersdorf am 13. Dezember

Maria Pleil aus Hüttendorf am 25. Dezember

Elfrieda Anna Maria Rinner aus Hüttendorf am 28. Dezember

Maria Wögrath aus Mistelbach am 28. Dezember

Hermine Gergela aus Mistelbach am 29. Dezember

Hofrat Mag. Augustin Holzhauser aus Mistelbach am 01. Jänner

Johann Holy aus Mistelbach am 07. Jänner

Elfriede Jeithler aus Mistelbach am 08. Jänner

Ludwig Tretzmüller aus Mistelbach am 13. Jänner

Waltraud Sedlacek aus Mistelbach am 17. Jänner

Willibald Reichel aus Mistelbach am 18. Jänner

Hildegard Bauer aus Ebendorf am 19. Jänner

Franz Steininger aus Mistelbach am 22. Jänner

Sterbefälle

Erich Matzinger aus Kettlasbrunn am 26. November im 72. Lj.
Maria Mostbauer aus Hüttendorf am 06. Dezember im 87. Lj.
Hermine Rechnitzer aus Mistelbach am 09. Dezember im 76. Lj.
Elfrieda Schöfmann aus Mistelbach am 09. Dezember im 92. Lj.
Johann Schrenk aus Mistelbach am 10. Dezember im 84. Lj.
Anton Gergela aus Mistelbach am 11. Dezember im 86. Lj.
Anna Baumgartner aus Mistelbach am 12. Dezember im 91. Lj.
Katharina Rath aus Mistelbach am 15. Dezember im 89. Lj.
Hilda Fleischer aus Mistelbach am 16. Dezember im 92. Lj.
Lore Mitscha-Märheim aus Ebendorf am 19. Dezember im 84. Lj.
Johanna Fuxberger aus Mistelbach am 23. Dezember im 94. Lj.
Josefine Lillich aus Mistelbach am 28. Dezember im 76. Lj.
Johann Javurek aus Mistelbach am 01. Jänner im 95. Lj.
Margareta Schinhan aus Mistelbach am 02. Jänner im 90. Lj.
Friedrich Langer aus Hüttendorf am 06. Jänner im 84. Lj.
Josef Geyer aus Mistelbach am 10. Jänner im 78. Lj.
Karl Wiesinger aus Hüttendorf am 11. Jänner im 72. Lj.
Anna Schild aus Frättingsdorf am 14. Jänner im 81. Lj.
Alexander Mahr aus Mistelbach am 17. Jänner im 36. Lj.
Hermine Schmidt aus Mistelbach am 21. Jänner im 86. Lj.
Ludwig Prickler aus Mistelbach am 21. Jänner im 84. Lj.
Gertraud Schöfböck aus Mistelbach am 23. Jänner im 69. Lj.
Claudia Huber aus Paasdorf am 24. Jänner im 42. Lj.

Eheschließungen:

Susanna Rieder und Peter Deutsch, beide aus Frättingsdorf, am 12. Dezember

Marion Marchhart und Jürgen Fenz, beide aus Mistelbach, am 14. Dezember

Silke Gaier aus Mistelbach **und Günter Scherner** aus Altlichtenwarth am 21. Dezember

Geburten

Stefanie und Manuel Reiskopf aus Mistelbach, eine **Emily** am 13. November

Eva-Maria Buchebner aus Mistelbach, eine **Michelle** und einen **Leon** am 16. November

Bernadette und Michael Schaffranek aus Eibesthal, eine **Jalina-Anna** am 22. November

Michaela und Ing. Erich Schaudy aus Siebenhirten, eine **Isabel** am 26. November

Danja und Mario Sander aus Mistelbach, einen **Lucas** am 28. November

Maria und Leopold Schöfbeck aus Eibesthal, eine **Monika** am 11. Dezember

Claudia und Michael Staud aus Ebendorf, einen **Valentin** am 29. Dezember

Tanja und Hartmut Schmatzberger aus Mistelbach, einen **Emilian** am 29. Dezember

Sonja Beier und Roman Staniek aus Ebendorf, einen **Lucas** am 01. Jänner

Kathrin und Christopher Breit aus Mistelbach, einen **Marcel** am 02. Jänner

Ulrike und Christian Streuhofer aus Mistelbach, eine **Teresa** am 05. Jänner

Karin Rath aus Hörersdorf, einen **Elias Joel** am 10. Jänner

Elvira und Dipl.Ing. (FH) Günter Swatschina aus Mistelbach, eine **Paula Elvira** am 17. Jänner

Karin und Günter Hymer aus Mistelbach, einen **Konstantin** am 18. Jänner

Bernadette und Michael Schiller aus Paasdorf, einen **Matthias** am 18. Jänner

Mag. Daniela Czermak und Mark Olschnegger aus Mistelbach, eine **Anna-Lena** am 18. Jänner

Eiserne Hochzeit:

Hermine und Matthias Grohmann aus Mistelbach am 23. Dezember

PFEFFER STATT SALZ.

Der BMW 1er erstmals mit xDrive. Dank längseingebautem, kraftvollem Motor, einem speziell für sportliche Fahrfreude entwickelten Fahrwerk und BMW xDrive erleben Sie sein unaufhaltsames Temperament auch unter härtesten Winterbedingungen.

BMW xDRIVE. DAS INTELLIGENTE ALLRADSYSTEM.

Autohaus Pestuka

Umfahrungsstraße 30, 2225 Zistersdorf
Telefon 02532/2414, info@pestuka.bmw.at **www.pestuka.at**

BMW 1er Modelle mit xDrive: von 135 kW (184 PS) bis 235 kW (320 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 4,7 l/100 km bis 7,8 l/100 km, CO_2-Emission von 123 g/km bis 182 g/km.

DER MITSUBISHI COLT AUSTRIA EDITION

MITSUBISHI MOTORS

COLT AUSTRIA EDITION
5-Türer inkl. Klimaanlage
1,1 Liter Benziner, 75 PS
um € **8.999,-**
Viertelfinanzierung möglich![1]

- Fahrer- / Beifahrer- / Seitenairbags • ABS • Radio- / CD-Player
- Zentralverriegelung mit Funkschlüssel • elektr. Fensterheber vorne
- Fahrersitz höhenverstellbar • Außenspiegel elektr. verstell- und beheizbar
- Rücksitze flach umklappbar • Laderaumabdeckung • u. v. m.

UNSER LAGERHAUS

RLH - Weinviertel Mitte eGen mbH

Bahnstraße 32, 2130 Mistelbach
Herr Reinhard Stacher: 0664/627 48 70

[1] 1/4-Finanzierung: Die Finanzierung ist ein Angebot der Bankhaus Denzel AG. 36 Monate Laufzeit, € 2.249,75 Anzahlung, € 0,00 Restwert, 15.000 km p.a., € 67,49 Bereitstellungsgebühr, € 60,00 Bonitätsprüfungsgebühr, € 2.526,65 jährliche Rate, 6,52% effektiver Jahreszins, 5,50% p.a. Sollzinsen, € 6.816,74 Gesamtkreditbetrag, € 7.639,95 Gesamtbetrag. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. Solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Händlern!

www.mitsubishi-motors.at